

Anlage 5

Modulhandbuch des Studiengangs

Innenarchitektur

Bachelor of Engineering (B. Eng.)

des Fachbereichs Architektur

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 10.04.2018

geändert am 21.04.2020

Änderung gültig ab 01.10.2020

Zugrundeliegende BBPO vom 10.04.2018 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2019)

Modulschiene A (Entwurf + Planung)

1	Modulname Entwurf + Planung 1
1.1	Modulkürzel BA_AIA_A1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Raum
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Raab, Prof. Mensing
1.6	Weitere Lehrende Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Modul führt anhand von nutzungsunabhängigen, abstrakten und aufeinander aufbauenden „Raumübungen“ in die Grundlagen architektonischen Entwerfens ein und stellt dabei gestalterische Mittel wie Raumfolgen, Ordnungsprinzipien, Lichtführung oder Erschließungen vor, welche über Skizzen und Arbeitsmodell(e) erarbeitet und als Modell abgegeben und besprochen werden.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen elementare räumliche Bausteine der Architektur und deren Wirkungsweise. <u>Fertigkeiten:</u> Sie sind fähig, mit einfachen raumbildenden Elementen Raumgefüge zu erzeugen, welche vorgegebene räumliche Kriterien und Gestaltwerte/ -qualitäten aufweisen. Sie sind in der Lage, diese Raumgefüge mit den Kenntnissen und Fertigkeiten aus dem Bereich „Darstellung und Gestaltung“ zeichnerisch zu visualisieren. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können räumlich-formale Kriterien (keine Funktion) erkennen und grundlegende architektonische Zusammenhänge als Raumkunst begreifen. Sie können sich an neue Situationen anpassen und sind problemlösefähig.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, Tafel, Skizzenrolle, Arbeitsmodelle</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 225 h</p> <p>Kontaktzeit: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p>Selbststudium: 148,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 7,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der erarbeiteten Raumübungen in Form von Modellen und Skizzen Eine ‚Raumübung‘ (Prüfungsstudienarbeit) wird in Grundrissen, Schnitten und Ansichten zeichnerisch dargestellt.</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Raumübungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesungen des Moduls BA_AIA_B1</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Modellbaukenntnisse aus der Belegung der Modellbaukurse</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Anton Radford; Selen Morkoc; u.a.: The Elements of Modern Architecture Francis D. K. Ching: Architecture - Form, Space and Order Anthony Di Mari: Conditional Design Anthony Di Mari; Nora Yoo: Operative Design u.a.m.</p>

1	Modulname Entwurf + Planung 2
1.1	Modulkürzel BA_AIA_A2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Raum und Ort
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Bleher
1.6	Weitere Lehrende Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Modul erweitert und konkretisiert die Anwendung der „Bausteine“ aus den Raumübungen des Moduls „Entwurf + Planung 1“ an einem konkreten Projekt mit dem Schwerpunkt Wohnen. Es werden Grundlagen für die Herleitung von Entwurfs- und Gestaltungskriterien aus konkreten Nutzungsvorgaben und den Bedingungen des Ortes, der Architektur und dem Kontext aufgezeigt und anhand einer spezifischen Aufgabenstellung das Verständnis für die jeweilige Situation und die Abhängigkeit von Raum und Ort gefördert.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen unterschiedliche Wohnformen und Gebäudekonzepte in Abhängigkeit von den jeweiligen Nutzungsvorgaben und erkennen das Zusammenwirken von Raum und Ort, Architektur und Umfeld. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können ein Wohnkonzept entwickeln, die einzelnen Nutzungsbereiche der Wohnung(en) funktional und gestalterisch verknüpfen und in ein Gebäude mit spezifischen örtlichen Gegebenheiten integrieren, dieses zeichnerisch darstellen und in ein einfaches Modell übersetzen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, aus einer Wohnnutzung mit überschaubarem und vertrautem Raumprogramm und den Bedingungen des Ortes – Topografie, Orientierung, Landschaftsbezug, Nachbarschaft etc. – ein architektonisches Konzept zu entwickeln. Sie erkennen die Wechselwirkung(en) dieser vielfältigen Einflussfaktoren.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle, Modellbauwerkzeuge, Anschauungsmodelle und -pläne</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 225 h</p> <p>Kontaktzeit: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p>Selbststudium: 148,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 7,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesungen des Moduls BA_AIA_B2</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Besuch aller Pflichtveranstaltungen des 2. Semesters</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Ernst Neufert; u.a.: Bauentwurfslehre Arno Lederer; Barbara Pampe; u.a.: Raumpilot 1-4 Karl Rainer Götzen: Handbuch und Planungshilfe Wohnungsbau M. Kloos; u.a.: Reihe A R C A M Formats for Living, Architectura & Natura Press</p>

1	Modulname Entwurf + Planung 3
1.1	Modulkürzel BA_IA_A3
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wohnen und Arbeiten
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Mensing
1.6	Weitere Lehrende Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachs Innenarchitektur
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Aufbauend auf den Kenntnissen aus den vergangenen Fachsemestern werden die Grundlagen für eine „einfache“ Wohn- und Arbeitsnutzung mit diversen funktionalen Anforderungen sowie deren gestalterische Umsetzung in einer bestehenden Räumlichkeit vermittelt. Thematische Verzahnung und Begleitung in: BA_AIA_B3 – Grundlagen + Theorie 3 BA_AIA_C3 – Darstellung + Gestaltung 3 BA_AIA_D3 – Konstruktion + Technik 3
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können funktionale Anforderungen mit räumlich-gestalterischen Zielvorstellungen in Übereinstimmung zu bringen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierende sind in der Lage, die Vorgehensweise und Methodik des Entwerfens mit gegenüber Modul BA_AIA_A2 komplexeren Anforderungen innerhalb vorhandener Bausubstanz mit der Spezifizierung im Bereich Innenarchitektur zu erarbeiten. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können eigenständig eine Entwurfsidee konkretisieren, die Verknüpfung von einzelnen Anforderungen und Kriterien in einen räumlichen Zusammenhang bringen und das Zusammenwirken der einzelnen Parameter erkennen.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle, Modellbauwerkzeuge und weitere hilfreiche und verfügbare Medien</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p>Selbststudium: 223,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene A muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Entwurf + Planung 4
1.1	Modulkürzel BA_IA_A4
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gastronomie und Handel
1.4	Semester 4 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gerhards
1.6	Weitere Lehrende Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachs Innenarchitektur
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Entwicklung eines ganzheitlich-integralen Entwurfs in vorhandener Bausubstanz am Beispiel eines öffentlichen Innenraums im Bereich Gastronomie, Handel oder einer Büronutzung. Thematische Verzahnung und Begleitung in: BA_IA_B4 – Grundlagen + Theorie 4 BA_IA_C4 – Darstellung + Gestaltung 4 BA_IA_D4 – Konstruktion + Technik 4
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen, anhand unterschiedlicher Raum- und Gebäudestrukturen exemplarische baukonstruktive Ausarbeitungen entwurfsbestimmender Bereiche mit dem Schwerpunkt Innenausbau zu erarbeiten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Vorgehensweise und Methodik des Entwerfens gegenüber Modul BA_IA_A3 mit komplexeren und statisch-konstruktiven Anforderungen und Einflussgrößen unter Berücksichtigung vorhandener Bausubstanz zu bearbeiten. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zu integralem Entwerfen – „Form-Funktion-Konstruktion“.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle, Modellbauwerkzeuge und weitere hilfreiche und verfügbare Medien</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p>Selbststudium: 223,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene A müssen bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Entwurf + Planung 5
1.1	Modulkürzel BA_IA_A5
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Komplexe Typologien
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Mensing
1.6	Weitere Lehrende Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachs Innenarchitektur
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Im Modul wird das innenarchitektonische Entwerfen von der Funktion bis ins Detail erarbeitet: Behandelt werden private und öffentliche Räume, private und öffentliche Interessen, die Themen Aufenthalt, Ausstellung, Verkauf, Aufbewahren, Erschließen sowie Funktionsräume, Sanitärräume, Küche, Arbeitsräume etc. und die sich daraus ergebenden nötigen Details. Thematische Verzahnung und Begleitung in: BA_IA_B5 – Grundlagen + Theorie 5 BA_IA_C5 – Darstellung + Gestaltung 5 BA_IA_D5 – Konstruktion + Technik 5
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden sind für die Abhängigkeit des Einzelnen (Raum) vom Ganzen (Gebäude, Innen + Außen) sensibilisiert. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, im komplexen innenräumlichen Kontext denken, entwerfen, planen und detaillieren zu können und dabei die Kenntnisse aus den thematisch verzahnten Modulen produktiv zu integrieren. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, die Komplexität der grundlegenden Funktionsprinzipien und das Anlegen des Maßstabes ‚Möbel‘ und seiner Parameter zu verknüpfen und anzuwenden.

4	Lehr- und Lernformen Projekt (Pro) mit betreuter Einzel- oder Zweierarbeit mit (Gruppen-)Korrekturen Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle, Modellbauwerkzeuge und weitere hilfreiche und verfügbare Medien
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 300 h Kontaktzeit: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h Selbststudium: 223,5 Stunden Creditpoints: 10 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf
7	Notwendige Kenntnisse Aus der Modulschiene A müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).
8	Empfohlene Kenntnisse –
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jährlich, jeweils Wintersemester (im Sommersemester als P 5+)
10	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur
11	Literatur Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung

1	Modulname Bachelor-Abschlussmodul
1.1	Modulkürzel BA_IA_A6
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Bachelorarbeit Kolloquium
1.4	Semester 6 6. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Modulbeauftragte(r) ist die/der Prüfungsausschussvorsitzende des Fachbereichs Architektur.
1.6	Weitere Lehrende Alle Professor*innen des Fachs Innenarchitektur Die Prüfungskommission besteht aus der/dem jeweiligen Herausgeber*in der Bacheloraufgabe und zwei weiteren Professor*innen des Bachelorstudiengangs Innenarchitektur.
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Studierenden erarbeiten in der Regel einen hochbaulichen Entwurf mit spezifischen baulichen Umgebungsbedingungen und innenräumlich-gestalterischem Schwerpunkt. Dabei sollen unterschiedliche Aspekte berücksichtigt werden, u. a.: <ul style="list-style-type: none"> • Klärung und Analyse der Aufgabenstellung, • Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, • Prüfung und Bewertung alternativer Entwurfsansätze, • Herleitung der endgültigen Entwurfslösung, • Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, • Darstellung der endgültigen Entwurfslösung, • Vertiefung eines entwurfsspezifischen Teilbereiches konstruktiv/technisch, gestalterisch/darstellerisch Am Ende des Semesters erfolgt eine Präsentation der gesamten Arbeit.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden können eine architektonische Entwurfslösung entwickeln, darstellen und vermitteln.

	<p><u>Fertigkeiten</u>: Sie besitzen die Fähigkeit zu ganzheitlichem und konzeptionellem Denken, Entwerfen und Planen, wobei das Einzelne (Detail) in der Abhängigkeit zum Ganzen (Konzept) verstanden und entwickelt wird.</p> <p><u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig eine integrale Lösung zu erarbeiten, welche eine Synthese der Parameter Gestaltung, Form, Funktion und Konstruktion darstellt.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Abschlussarbeit, Einzelarbeit</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 450 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 8,5 Wochen – 17 SWS / 13 h</p> <p>Selbststudium: 437 Stunden</p> <p>Creditpoints: 15 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Darstellung und Präsentation der Entwurfslösung (Prüfungsstudienarbeit) mit allen geeigneten Medien: Skizzen, Pläne, Modelle, Visualisierungen und Animationen Vorstellung der Bachelorarbeit im Rahmen eines Kolloquiums (vergl. BBPO). Dauer des Kolloquiums: 30 min.</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertetes Bachelor-Abschlussmodul</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein (s. §12 (4) BBPO).</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Abschluss-, Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Monografien über Architekten Einschlägige Fachzeitschriften u.a. WA wettbewerbe aktuell Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

Modulschiene B (Grundlagen + Theorie)

1	Modulname Grundlagen + Theorie 1
1.1	Modulkürzel BA_AIA_B1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Baugeschichte I b) Einführen in das Entwerfen I
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing, Prof. Mensing
1.6	Weitere Lehrende Prof. Gleim, Prof. Raab
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über a) wesentliche Entwicklungslinien der Architektur- und Baugeschichte von Antike, Mittelalter und Neuzeit mit ihren jeweils charakteristischen Bautypologien, Bauideen und Bauten, deren raumbildende, stilkundliche und konstruktive Merkmale sowie die entsprechenden terminologischen Grundlagen und kulturhistorischen Zusammenhänge. b) den Menschen als Bezugsgröße und Maßstab für (innen)architektonische Formfindung und Raumbildung sowie prinzipielle Ordnungsstrukturen und Organisationsformen vom Innenraum über das Gebäude bis hin zum Maßstab der Stadt.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden können die wichtigsten vormodernen Epochen der europäischen Architektur- und Baugeschichte unterscheiden, Bauwerke in begrifflich korrekter Weise beschreiben und stilkundlich zuordnen. Sie wissen, welche Bauteile, Ordnungs- und Fügeprinzipien für die Architektur- und (Innen)Raumkonzepte im Wechsel der Epochen prägend waren. b) Die Studierenden besitzen Basiswissen über Formgebung und Gestaltungsmöglichkeiten in der (Innen-)Architektur sowie über terminologische Grundlagen.

	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden begreifen Architektur- und Baugeschichte nicht nur als Abfolge von Stilepochen mit jeweils charakteristischen Merkmalen, sondern als Gestalt gewordenen Ausdruck einer sich stetig wandelnden Kulturgeschichte mit jeweils spezifischen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Rahmenbedingungen.</p> <p>b) Die Studierenden begreifen die Prinzipien der Raumbildung und ihre Anwendung im Innen- und Außenraum und verfügen über das entsprechende ‚räumliche Vokabular‘ als ‚Grundwortschatz‘ für das Entwerfen. Sie sind in der Lage, die einzelnen „Bausteine“ aus der Vorlesungsreihe in den räumlichen Entwurfsübungen der Modulschiene A (BA_AIA_A1 – „Raum“) anzuwenden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden verfügen über ein Qualitätsbewusstsein sowie einen Vergleichshorizont zur eigenständigen und begründeten architekturhistorischen Kontextualisierung von Bauten unterschiedlicher Epochen. Sie sind in der Lage, das Potenzial von Architektur- und Baugeschichte für entwurfsbezogene Aufgabenstellungen zu nutzen.</p> <p>b) Die Studierenden verfügen über ein erstes analytisches Verständnis von Raumbildungen und sind in der Lage, im Entwurf einfache Synthesen zu bilden.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: mündliche Prüfung, ggf. Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesungen des Moduls BA_AIA_B1</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Teilnahme an einführenden Exkursionen</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Francis D. K. Ching: Architecture. Form, Space and Order Anthony Di Mari: Conditional Design Anthony Di Mari; Nora Yoo: Operative Design</p>

Alban Janson; Florian Tigges: Grundbegriffe der Architektur
Wilfried Koch: Baustilkunde
Le Corbusier: Der Modulor
Ernst Neufert: Bauentwurfslehre
Wüstenrot Stiftung: Raumpilot
Frank Ching: Handbuch der Architekturzeichnung
Nikolaus Pevsner: Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart
u.a.m.

1	Modulname Grundlagen + Theorie 2
1.1	Modulkürzel BA_AIA_B2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Baugeschichte II b) Einführung in das Entwerfen II
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing, Prof. Gleim
1.6	Weitere Lehrende Prof. Mensing, Prof. Raab
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über a) wesentliche Entwicklungslinien der Architektur- und Baugeschichte der Moderne mit ihren jeweils charakteristischen Bautypologien, Bauideen und Bauten, deren raumbildende, stillkundliche und konstruktive Merkmale sowie die entsprechenden terminologischen Grundlagen und kulturhistorischen Zusammenhänge. Anders als im ersten Semester stehen die Bauten und Projekte hier explizit im Kontext jener Kontinuitäten und Brüche gesellschaftlicher Veränderungen, die als Wandel wissenschaftlicher, technologischer, funktionaler, ästhetischer und typologischer Voraussetzungen schließlich auch im Bauen sichtbar werden. b) die Zusammenhänge von Raum und Ort, Innenraum, Gebäude und Umfeld sowie ausgewählte Aspekte der Ergonomie und ihren Bezug zur individuellen (innen)architektonischen Gestaltung verschiedener Funktions- und Lebensräume von der Raumidee bis zu ihrer Materialisierung.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden gewinnen einen Überblick über wesentliche internationale Entwicklungslinien moderner Architektur- und Baugeschichte seit dem Ende des 18. Jahrhunderts und deren Einordnung in den Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse. Sie kennen wichtige Programme, Protagonisten und Projekte. b) Die Studierenden kennen die grundlegenden Elemente des Raumes, deren Wirkungsweise und die Logik ihres Zusammenspiels zu einem Ganzen. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden können die theoretischen Ansätze sowie die politischen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen von Strömungen und Tendenzen in der modernen Architektur erläutern. b) Die Studierenden sind in der Lage, Gebäude und Innenräume mit einfachen funktionalen Anforderungen zu

	<p>konzipieren und die jeweiligen Bedingungen des Ortes mit funktionalen und gestalterischen Faktoren zu verknüpfen. Sie sind damit in der Lage, die einzelnen „Bausteine“ aus der Vorlesungsreihe im Entwurf (BA_AIA_A2 – „Raum und Ort“) anzuwenden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden erwerben Kompetenzen und entwickeln Kriterien für eine eigenständige Auseinandersetzung mit der Gegenwartsarchitektur. Sie können architektonische Qualitäten beurteilen und besitzen Vergleichsmöglichkeiten zur Kontextualisierung fremder und eigener entwerferischer Arbeit.</p> <p>b) Die Studierenden verfügen über ein erstes analytisches Verständnis von Raumbildungen und können im Entwurf entsprechende Synthesen bilden.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: mündliche Prüfung oder Referat, ggf. Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesungen des Moduls BA_AIA_B2</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Francis D. K. Ching: Architecture. Form, Space and Order Werner Durth; Paul Sigel: Baukultur. Spiegel gesellschaftlichen Wandels Johannes Kister: Körper- und Raumkomposition Ernst Neufert: Bauentwurfslehre Wolfgang Lange; Armin Windel: Kleine ergonomische Datensammlung Nikolaus Pevsner: Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart Wüstenrot Stiftung: Raumpilot Frank Ching: Handbuch der Architekturzeichnung u.a.m.</p>

1	Modulname Grundlagen + Theorie 3
1.1	Modulkürzel BA_AIA_B3
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gebäudelehre I
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing, Prof. Lamott
1.6	Weitere Lehrende Prof. Lengfeld
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <u>Vorlesung:</u> Die Vorlesungsreihe vermittelt Grundkenntnisse einfacher Gebäudetypologien, vom Wohnen bis zu kleineren „öffentlichen Gebäuden“. Die angeführten Beispiele zeigen verschiedene Denkrichtungen und Tendenzen in der Architektur und bedienen auch die Architekturtheorie. Anhand der Beispiele aus unterschiedlichen Zeitkontexten werden „Konstante“ und „Variable“ verschiedener Typologien vermittelt. Die Vorlesung steht in inhaltlichem Zusammenhang mit der Entwurfsarbeit im Projekt. <u>Übung:</u> Die Studierenden analysieren relevante architektonische Beispiele, um ein detailliertes Verständnis für das funktionale und organisatorische Gefüge eines Gebäudes zu entwickeln. Das Gebäude wird auch im Kontext zugehöriger Denkschulen und architekturtheoretischer Strömungen und Tendenzen untersucht. Die Analyse reicht damit in die Architekturtheorie hinein.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Gebäudetypologie, vom Wohnen bis zu kleineren öffentlichen Gebäuden. Sie verstehen, wie diese organisiert sein können. Sie verstehen den Zusammenhang von Form, Funktion, Konstruktion und Materialität. Die Studierenden verstehen, dass guter Architektur ein konzeptioneller Gedanke zu Grunde liegt. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können Material (Texte, Grafiken) recherchieren. Sie können analytisch denken und Inhalte in eine analytisch-grafische Darstellungsform (Karten, Diagramme) bringen. Sie können die erarbeiteten Inhalte in eine gegliederte Struktur überführen. Sie können die erarbeiteten Inhalte verbal und schriftlich vermitteln. Sie sind in der Lage, die Inhalte der Vorlesungsreihe im Entwurf BA_AIA_A3, A4 und A5 sowie der Bachelorarbeit anzuwenden.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können im Team arbeiten. Sie verfügen über ein gutes analytisches Verständnis von (innen)architektonischer Raumbildung und können mit Blick auf einen Entwurf geringer Komplexität Synthesen bilden.</p>
4 Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: V: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer Ü: Skizzenrolle, Computer: CAAD- und Graphik-Programme</p>
5 Arbeitsaufwand und Credit Points	<p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung	<p>Prüfungsform: Präsentation dokumentierter Recherchearbeiten und Modellanalysen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7 Notwendige Kenntnisse	<p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene B muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
8 Empfohlene Kenntnisse	<p>–</p>
9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots	<p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10 Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11 Literatur	<p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung (insbesondere Monografien) sowie</p> <p>N. Pevsner: Funktion und Form M. Heidegger: Bauen Wohnen Denken Gaston Bachelard: Die Poesie des Raumes Hermann Muthesius: Das Englische Haus Colin Rowe: Collage City Christopher Alexander: Eine Mutter-Sprache Adolf Loos: Über Architektur Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur Siegfried Giedion: Raum, Zeit und Architektur Rudolf Schwarz: Mensch und Raum Wüstenrot Stiftung: Raumpilot</p>

1	Modulname Grundlagen + Theorie 4
1.1	Modulkürzel BA_IA_B4
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Theorie – Innenarchitektur b) Gebäudelehre – Innenraum
1.4	Semester 4 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz, Prof. Gerhards
1.6	Weitere Lehrende –
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Die Studierenden erhalten einen Überblick über wichtige theoretische Grundlagen der aktuellen Architekturdebatte mit Bezug zum Innenraum und deren Einordnung in den Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse. Sie bauen ihr Wissen über innenarchitektonische Raumkonzeptionen aus und besitzen Kenntnisse über Ideen und Leitbilder verschiedener Epochen in Bezug auf die Innenarchitektur. Es werden historische und inhaltliche Querbezüge zwischen (Innen)Architekturtheorie, gesellschaftlichem Kontext und zeitgenössischer/m Architektur, Innenarchitektur und Design hergestellt. Die in der Vorlesung vermittelten Erkenntnisse werden anhand von theoretischen und praktischen Übungen vertiefend angewandt. b) Die Studierenden erhalten Grundkenntnisse über Typologien von Innenräumen und deren wesentliche raumkonstituierende Komponenten wie Treppen, Galerien oder Öffnungen anhand verschiedener Themenstellungen – von Wohngebäuden bis zu kulturellen Gebäuden. In Vorlesungen zu Treppen, Stützen, Kaminen, (Einbau)Möbeln, Licht und Farbe wird jeweils untersucht, welche gestalterischen Möglichkeiten die Planenden über die reine Funktionserfüllung hinaus haben. Raum- und inhaltsspezifische Entwurfs- und Gestaltungspotenzialen werden dabei ebenso vermittelt wie Kenntnissen über den Zusammenhang von Nutzung, Material, Licht und Farbe.

<p>3</p>	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu historischen und aktuellen Innenraumkonzepten und deren theoretischen Hintergründen. Sie kennen wichtige Protagonisten und Projekte in der Innenarchitektur und können die theoretischen wie planerischen Ansätze und Haltungen erfassen und einordnen. Die Studierenden sind in der Lage, entwurfsrelevante Faktoren zu analysieren, darzustellen und ihren Entwurf sowohl konzeptionell als auch gestalterisch aus einem theoretisch-inhaltlichen Hintergrund zu begründen.</p> <p>b) Die Studierenden können die Raumwirkungen spezifischer Raumstrukturen, architektonischer Bestandteile und das Zusammenspiel aller Elemente erfassen. Sie verfügen über ein breites Spektrum an Wissen über räumliche Dispositionen und Anforderungsprofile verschiedener Themenstellungen, verstehen den Zusammenhang von Einzelgewerken im Raum und sehen das Wechselspiel zwischen konstruktiv-funktionaler Bedeutung und der formalästhetischen Wirkung im Raum.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden erwerben Kompetenzen und entwickeln Kriterien für eine eigenständige Auseinandersetzung mit der Gegenwartsarchitektur, bezogen auf Innenräume. Sie können innenarchitektonische Qualitäten beurteilen und in Bezug auf ihre eigene Arbeit reflektieren. Sie sind in der Lage, Innenraumkonzepte zu analysieren. Sie können Literatur recherchieren, Inhalte sortieren und präsentieren.</p> <p>b) Die Studierenden haben Kenntnisse von unterschiedlichsten Raumtypologien und ihren entwurfsrelevanten Elementen, können die Gesamtwirkung von Räumen beurteilen, die planerischen Bedingungen und Hintergründe einschätzen und gestalterisch weiterentwickeln. Sie haben die Fähigkeiten für ein detailliertes Verständnis für das funktionale und organisatorische Gefüge eines Gebäudes entwickelt. Durch gezielte Manipulation von Teilbereichen können sie die Gesamtwirkung von Räumen beeinflussen und verändern. Sie sind in der Lage, Grundrisse für Typologien des öffentlichen Innenraums entwickeln. Die Studierenden können die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Projekt 4 und 5 zur Anwendung bringen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden können die theoretischen Ansätze sowie die politischen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen von Strömungen und Tendenzen in der modernen Innenarchitektur einordnen. Sie sind in der Lage, eine reflexive Auseinandersetzung über Innenräume zu führen und diese mit der eigenen Entwurfsaufgabe rückzukoppeln. Sie können analytische Methoden sicher anwenden und sind in der Lage, mit Blick auf den Entwurf komplexerer Innenräume Synthesen bilden.</p> <p>b) Die Studierenden können durch ihr Verständnis der Zusammenhänge im Raum und des Wechselspiels zwischen konstruktiv-funktionalen Beziehungen und der formalästhetischen Wirkung eigene Ansätze generieren und Innenräume mit durchschnittlich funktionalen Anforderungen entwerfen. Sie können durch gezielte Eingriffe die Raumwirkung beeinflussen und verändern. Sie sind in der Lage, einen Raum durch ökonomische Teileingriffe auch mit beschränkten Mitteln zu transformieren.</p> <p>Die Studierenden können die im Modul erworbenen Kenntnisse Fertigkeiten und Kompetenzen im Projekt 4 und 5 zur Anwendung bringen.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS/51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>

<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene B müssen bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Rudolf Arnheim: Die Dynamik der architektonischen Form Francis, D. K.. Ching: Die Kunst der Architekturgestaltung Wolfgang Meisenheimer: Das Denken des Leibes und der architektonische Raum Wolfgang Metzger: Gestalttheorie in der Modernen Psychologie Gottfried Semper: Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten Donald Judd: Interviews James Turrell, – diverse Bücher themenbezogene Seminarapparate</p>

1	Modulname Grundlagen + Theorie 5
1.1	Modulkürzel BA_IA_B5
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 1: a) Designtheorie I b) Designtheorie II
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz, Prof. Gerhards
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Inhalte von Designtheorie I und II sind deckungsgleich. Ziel ist es, die Studierenden mit der Denkweise und den Entwurfsstrategien wichtiger Architekten, Innenarchitekten und Designer zu konfrontieren, damit sie Rückschlüsse auf ihre eigene Arbeit ziehen können. Das Werk der in der Vorlesung vorgestellten Entwerfer wird auf folgende Inhalte hin befragt: a) Wie kommen sie zu einer Form? b) Welche Einflussfaktoren wirken auf die Produktion der Form? c) Welche Strategien entwickeln sie, um diese Einflussfaktoren in ihren Entwurf einzubeziehen?
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu historischem und aktuellem Möbel- und Produktdesign. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Arbeitsweise ausgewählter Designer zu analysieren und Rückschlüsse auf ihre eigene Arbeit zu ziehen. Die Studierenden können die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Projekt 4 und 5 zur Anwendung bringen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben die Fähigkeit zu Analyse und Synthese.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Aus der Modulschiene B müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Grundlagen + Theorie 5
1.1	Modulkürzel BA_IA_B5
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 2: a) Elemente des Innenraums b) Freiraumgestaltung
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz
1.6	Weitere Lehrende Prof. Leyh
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Anhand ausgewählter Architektur-, Innenarchitektur- und Designprojekte werden Architektur und Innenarchitektur als untrennbare Einheit vermittelt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über wesentliche Elemente des Innenraums – wie Boden, Wand, Decke, aber auch Treppen, Türen, Fenster, Einbauten oder Möbel – ergänzt um die atmosphärischen Komponenten Licht, Materialien, Farben und Oberflächen, behandelt an konkreten Beispielen im Kontext. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über das entwerferische Potenzial von Innenraumelementen zur Raumdefinition und über typologische, kontextuelle und nutzerspezifische Kriterien sowie deren ihr Zusammenwirken. b) Die Studierenden erhalten einen Überblick über Entwurfselemente der Landschaftsarchitektur. Typologien sowie Freiraumelemente und deren praktische Anwendung werden vorgestellt. Der Maßstab reicht von Parks über städtische Freiräume bis zum privaten Garten. Das Verhältnis von Außenraum zu Architektur und Innenraum wird beleuchtet. Erkenntnisse aus der Wahrnehmungspsychologie werden auf Gestaltungsprinzipien für den Außenraum übertragen.

<p>3</p>	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, Innenräume verschiedener ausgewählter Verfasser in ihrer Komplexität zu erfassen und ihre Elemente zu analysieren, um deren ästhetische und funktionale Erfordernisse mit räumlichen, konstruktiven und formalen Kriterien zu verknüpfen. Sie kennen die Wechselwirkungsmechanismen von Raumelementen zueinander. Sie verfügen über innenarchitektonische Werkzeuge, individuelle Raumsituationen anspruchsvoll, angemessen und kontextbezogen zu planen.</p> <p>b) Die Studierenden erhalten einen Überblick über Landschaftskonzepte im Wandel der Zeit, Wahrnehmungsphänomene und Freiraumtypologien. Darüber hinaus werden landschaftsplanerische Entwurfs-elementen im Verhältnis zur Architektur untersucht. Die Studierenden bekommen einen Überblick über die konstruktiven Besonderheiten der Freiflächengestaltung.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, Raumkonzepte ausgewählter Architekten-, Innenarchitekten und Designer zu reflektieren, auf Ihre Entwurfskonzepte zu übertragen und eine kohärente Innenraumsprache zu entwickeln. Sie haben die Fähigkeit zum innenräumlichen Entwerfen weiterentwickelt und sind in der Lage, innenräumliche Kompositionen anspruchsvoll und angemessen in den Bestand oder einen Neubau zu integrieren. Sie können Planmaterial, Texte und Bildmaterial recherchieren, beurteilen und auswerten. Sie können analytisch denken und Inhalte in eine analytische-grafische Darstellungsform (Zeichnungen, Piktogramme, Diagramme, Storyboard) überführen.</p> <p>b) Die Studierenden können die Wechselwirkungen zwischen Architektur und Freiraum analysieren. Sie können Gestaltungselemente der Landschaftsarchitektur entwerflich verarbeiten. Sie können Bezüge aus der Umgebung für den Freiraumentwurf aufgreifen und können Architektur und Freiraum integrativ entwerfen. Sie sind in der Lage, die Inhalte der Vorlesungsreihe im Entwurf BA_A_A5 und in der Bachelorarbeit anzuwenden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen über Innenraumelemente und Innenraumkonzepte und sind in der Lage, selbstständig komplexe Raumsituationen zu beurteilen, zu analysieren und zu entwerfen. Sie können anhand der Analyse entwurfsbestimmender Innenraumelemente mit verschiedenen Haltungen zum Innenausbau umgehen und eine eigene Position entwickeln. Sie können im Team arbeiten und die Arbeit auf definierte Zielpunkte gerichtet selbst organisieren. Sie achten auf einen präzisen Umgang mit Materialien, Fügung und Lichtführung. Die Studierenden können im Modul erworbene Kenntnisse im Projekt 5 zur Anwendung bringen.</p> <p>b) Die Studierenden können im Team arbeiten. Sie können selbstständig arbeiten. Sie haben die Fähigkeit zu Analyse und Synthese. Sie haben die Kompetenz, über das Einzelobjekt hinaus im komplexen städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext zu denken.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>

<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen mit Präsentation und mündlicher Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Aus der Modulschiene B müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung</p> <p>Entwurfsfähigkeiten im städtebaulichen Maßstab / Kontext</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>a) Rudolf Arnheim: Die Dynamik der architektonischen Form Francis D. K. Ching: Die Kunst der Architekturgestaltung Eva Maria Herrmann; Marcus Kaiser; Tobias Katz: Einrichten und Zonieren Adolf Loos, le Corbusier: Raumplan versus Plan Libre Wolfgang Meisenheimer: Das Denken des Leibes und der architektonische Raum Wolfgang Metzger: Gestalttheorie in der Modernen Psychologie sowie themenbezogene Seminarapparate</p> <p>b) Hans Loidl; Stefan Bernard: Freiräumen- Entwerfen als Landschaftsarchitektur Jan Gehl: Leben zwischen Häusern Camillo Sitte: Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen Wolfgang Borchart: Pflanzenverwendung</p>

1	Modulname Grundlagen + Theorie 6
1.1	Modulkürzel BA_IA_B6
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Analyse und Recherche
1.4	Semester 6 6. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Mensing
1.6	Weitere Lehrende Alle Professor*innen des Fachs Innenarchitektur
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Analytische und theoretische Grundlagen zum Thema der nachfolgenden Bachelorarbeit</p> <p>a) Seminar: Das Seminar vermittelt den wissenschaftlich-theoretischen Rahmen und das Grundlagewissen zur Bearbeitung der Bachelorarbeit.</p> <p>b) Übung: Die Analyseübungen thematisieren entwurfsbezogene Fragestellungen und liefern methodisch-konzeptionelle Grundlagen für die Bearbeitung der studentischen Bachelorarbeit. Themen einer Analyse (einschl. Entwurfsanteil) können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Kontext (Bestand oder Architektur), • mögliche innenräumliche Typologien und Elemente, • Formfindungsprozesse, • Funktions-, Organisations- und Erschließungsformen, • mögliche räumliche Konzepte und Raumwirkungen, • Gestaltungswerte (Form, Materialien/Oberflächen, Farbe), • Konstruktionsprinzipien

3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden verfügen über einen fundierten theoretisch-konzeptionellen Wissenshintergrund für die Erarbeitung einer Entwurfslösung in der Bachelorarbeit.</p> <p><u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden haben die Fähigkeit, entwurfsrelevante Faktoren zu analysieren, darzustellen und ihren Entwurf sowohl konzeptionell als auch gestalterisch aus einer theoretisch-inhaltlichen Position zu begründen.</p> <p><u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden können konzeptionelle Ansätze in Stegreifform erarbeiten und diese Ansätze mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modellen, Zeichnungen, Visualisierungen, u.a.m.) darstellen. Sie können ihre Arbeitsergebnisse zeichnerisch und verbal vermitteln.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Übung (Ü), Seminar (Sem)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein (s. §12 (4) BBPO).</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

Modulschiene C (Darstellung + Gestaltung)

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 1
1.1	Modulkürzel BA_AIA_C1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Darstellende Geometrie I – Bauzeichnen b) Modellbau
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende Prof. Kaffenberger, Herr Waldinger (Leiter der Modellbauwerkstatt)
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vermittlung und Überblick der Grundbegriffe der Geometrie und der Grundlagen geometrischer und bauzeichnerischer Darstellungs- und Abbildungsmethoden – Axonometrien, Mehrtafelprojektion, Bauzeichnen b) Vermittlung handwerklicher und fertigungstechnischer Grundlagen des Modellbaus
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Darstellungs- und Abbildungsmethoden und haben Kenntnisse von den Grundlagen des Bauzeichnens und des Modellbaus. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können einfache Axonometrien und Mehrtafelprojektionen anfertigen, Körper anschaulich und Räume maßstäblich darstellen sowie einfache Architektur- und Innenarchitekturmodelle erstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine oder in kleinen Teams plastisches und räumliches Vorstellungsvermögen zu entwickeln. Sie können eigenverantwortlich und selbstständig die Einrichtungen der Modellbauwerkstatt des FBA nutzen.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Life-Kamera, Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform:</p> <p>a) Klausur</p> <p>b) Prüfungsstudienarbeit (Modelle)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesungen und Übungen des Moduls BA_AIA_C1</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Neben Literaturempfehlungen zur Darstellenden Geometrie und den Grundlagen des Bauzeichnens stehen den Studierenden mind. 3 Übungs-Skripte für das Selbststudium zur Verfügung.</p>

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 2
1.1	Modulkürzel BA_AIA_C2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Darstellende Geometrie II b) Gestaltungslehre – Grundlagen
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky, Prof. Kaffenberger
1.6	Weitere Lehrende Prof. Maisch
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vermittlung der Grundlagen der Durchdringungskonstruktionen, der perspektivischen Abbildungsmethoden und der Schattenkonstruktionen in der Mehrtafelprojektion, Axonometrie und Perspektive; Überblick über Anwendung und Erstellung manueller und rechnergestützter 2D-Plandarstellungen. b) Vermittlung und Einübung der Grundlagen des liniengebundenen Zeichnens, der Bildkomposition sowie der Darstellung einfacher Körper und Räumlichkeit.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien der Durchdringungsmethoden, der Ein- und Zweifluchtperspektive sowie die Darstellungs- und Abbildungsmethoden der Eigen- und Schlagschatten in der Mehrtafelprojektion, Axonometrie und Perspektive. Sie verfügen über Grundlagenwissen zur 2D-Plandarstellung. Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des liniengebundenen Zeichnens, der vereinfachten Bildkomposition sowie der zeichnerischen Darstellung von Grundkörpern und Räumlichkeit. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können grundlegende Durchdringungen konstruieren, einfache, vorformulierte Perspektiven und Schattenkonstruktionen selbstständig anfertigen und diese auf Plänen präsentieren. Sie sind in der Lage, zeichnerisch mit Linien Flächen zu erzeugen, zeichnerisch einfache Körper, geometrische Grundkörper und Räumlichkeit unter besonderer Berücksichtigung der Komposition darzustellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine oder in kleinen Gruppen komplexe Perspektiven zu analysieren und zeichnerisch einfache Kompositionen mit Grundkörpern (ohne Oberflächenangabe) zu entwickeln und zu bewerten.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Life-Kamera, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform:</p> <p>a) Klausur</p> <p>b) Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesungen und Übungen des Moduls BA_AIA_C2</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Neben Literaturempfehlungen zur Darstellenden Geometrie (vornehmlich Perspektive) stehen den Studierenden mind. 2 Übungs-Skripte, sowie zahlreiche Beispiele zu Grundlagen des Zeichnens und der Komposition für das Selbststudium zur Verfügung.</p>

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 3
1.1	Modulkürzel BA_AIA_C3
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) CAAD I – Bauzeichnen b) Gestaltungslehre – Innenraum
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
1.6	Weitere Lehrende Prof. Kaffenberger
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vermittlung der Grundlagen des computerunterstützten zweidimensionalen und normgerechten Bauzeichnens. b) Vermittlung und Einübung der Grundlagen zur Erfassung von Gegenständen und Innenräumen.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden kennen die grundlegenden Arten, Begriffe und Symbole des normgerechten Bauzeichnens. b) Sie verfügen über Kenntnisse der Grundlagen der räumlich-plastischen Erfassung von Gegenständen und Innenräumen ohne Zuhilfenahme von Konstruktionshilfsmitteln. <u>Fertigkeiten:</u> a) Am Beispiel von allgemein in der Berufswelt des Architekten/Innenarchitekten häufig verwendeten CAAD-Programmen können die Studierenden normgerechte zweidimensionale Entwurfs- und Werkpläne in verschiedenen Maßstäben erstellen, verwalten und ausdrucken. b) Sie können mit manuellen Hilfsmitteln Gegenstände, Formen mit Oberflächenangabe sowie einfache Innenräume proportionsgerecht – bei Wahrung der perspektivischen Gesetzmäßigkeiten und der Methoden zur räumlich-plastischen Raum- und Körperdarstellung – entwickeln und zeichnen. <u>Kompetenzen:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, alleine am Rechner mithilfe geeigneter Software einfache Entwürfe zweidimensional und normgerecht zu entwickeln und planerisch umzusetzen. b) Sie sind in der Lage, Gegenstände, Formen und Innenraumsituationen zu analysieren und das zeichnerisch Erfasste zu bewerten.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, PC</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 120 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 69 Stunden</p> <p>Creditpoints: 4 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform:</p> <p>a) praktische Prüfung am PC</p> <p>b) Prüfungsstudienarbeit (Mappe)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene C muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Neben Literaturempfehlungen zum Thema ‘Bauzeichnen’ stehen den Studierenden „Tutorials“ der Programmhersteller sowie zahlreiche Beispiele zu Grundlagen des räumlich-plastischen Zeichnens und der Erfassung von Innenräumen zur Verfügung.</p>

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 4
1.1	Modulkürzel BA_AIA_C4
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) CAAD II – 3D b) Gestaltungslehre – Außenraum
1.4	Semester 4 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
1.6	Weitere Lehrende Prof. Kaffenberger
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vermittlung des computerunterstützten dreidimensionalen Modellierens und Darstellens. b) Vermittlung und Einübung der Grundlagen der bildnerischen und der zeichnerischen Erfassung von Außenräumen, Menschen und Vegetation in der Außenraumdarstellung.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden des dreidimensionalen Modellierens und Darstellens ggf. parametergesteuerter Bauteile und Bauelemente, horizontaler und vertikaler Schnitte sowie orthogonaler Ansichten. b) Sie haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenraumperspektiven in Theorie und Praxis sowie Kenntnisse der Darstellung von Menschen und Vegetation in der Außenraumdarstellung. <u>Fertigkeiten:</u> a) Am Beispiel eines in der Berufswelt des Architekten/Innenarchitekten häufig verwendeten CAAD-Programms können Studierende einfache Gebäude dreidimensional modellieren und darstellen. b) Sie können zeichnerisch einfache, vorgefundene Außenräume proportionsgerecht erfassen und diese atmosphärisch mit Menschen und Vegetation ergänzen sowie mit Annahme einer Lichtquelle räumlich-plastisch klären. <u>Kompetenzen:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig, am Rechner mithilfe geeigneter Software Entwürfe dreidimensional zu entwickeln und in eine schlüssige Darstellung umzusetzen.

	<p>b) Sie sind in der Lage, vorgegebene Außenräume zu analysieren, einen für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfälligen Standort auszuwählen und das zeichnerisch Erfasste zu bewerten.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, PC</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 120h</p> <p>Kontaktzeit: 4SWS x 17Wochen – 68SWS/51h</p> <p>Selbststudium: 69 Stunden</p> <p>Creditpoints: 4CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform:</p> <p>a) praktische Prüfung am PC</p> <p>b) Prüfungsstudienarbeit (Mappe)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene C müssen bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller sowie zahlreiche Beispiele zu Grundlagen der Erfassung von Außenraum -Accessoires, Außenraumelementen sowie Außenräumen zur Verfügung.</p>

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 5
1.1	Modulkürzel BA_IA_C5
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 1: a) CAAD III – 1 b) CAAD III – 2
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
1.6	Weitere Lehrende –
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt 3D Modellieren und 3D Visualisieren: Digital-hybride Darstellungstechniken (Modeling, Rendern und Postproduktion): Digitale Darstellung von Gebäuden und/ oder Räumen; atmosphärische Ausformulierung mit Licht, Farbe, Materialität und Texturierung
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse des Modellierens und des Visualisierens mit dem Rechner, aufbauend auf CAAD II. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können die digitalen Grundlagen anwenden. Sie beherrschen das Modellieren und die atmosphärische Darstellung von Außen- und Innenräumen im Hinblick auf Wirkung und Atmosphäre. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gebäude und Räume atmosphärisch mit Farb- und Materialangaben darzustellen und aufgabenspezifisch angemessene Prozessschritte (Modeling, Rendern und Postproduktion) vorzunehmen.
4	Lehr- und Lernformen Labortutorien/-demonstrationen und betreute Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, PC

5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: praktische Prüfung am PC</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Aus der Modulschiene C müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Dom Publishers: Construction & Design Manual, Architectural Renderings Francis D. K. Ching: Architectural Graphics Dom Publishers: Construction and Design Manual, Architectural Diagrams 1 + 2</p>

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 5
1.1	Modulkürzel BA_IA_C5
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 2: a) Farbe und Material b) Farbe und Raum
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende Prof. Maisch, Prof. Schultz
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vermittlung von Kenntnissen über die atmosphärische Ausformulierung räumlicher Szenarien und Kompositionsprinzipien mithilfe von Farb-, Material- und Texturangaben. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Farblehre, die Wirkung und Wahrnehmung von Materialfarbigkeiten und die Möglichkeiten der Darstellung einfacher Innenräume und Ausstattungselemente – rechnergestützt und manuell. b) Die Studierenden erhalten einen Überblick über das raumbildende Potenzial von Farbe in Innenräumen und deren Anwendung und Wirkungsweise. Sie erhalten Kenntnisse über zahlreiche Beispiele, konkrete wie abstrakte Projekte, auch im Zusammenspiel mit Kunst- und Tageslicht. Unterschiedliche Strategien und Ansätze werden z. B. im Hinblick auf Kompositionsprinzipien, Ordnungsprinzipien oder Wechselwirkungsmechanismen im Umgang mit Raum und Farbe vermittelt.

3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen der Farblehre, der Farb- und Materialkomposition sowie der Material- und Texturangaben umzusetzen, und sie können die Anwendungsfelder mit dem Schwerpunkt Innenarchitektur und Innenraumelemente beurteilen und bewerten.</p> <p>b) Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, mittels Farbe konzeptionelle Raumzusammenhänge in Innenräumen und Interaktionen zu entwickeln. Sie besitzen vertiefende Kenntnisse in Bezug auf Raumbildung, Raumauflösung oder Raumverzerrung durch Farbe und sind in der Lage, das plastisch-räumliche Gestalten mit Farbe anzuwenden.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden können die Grundlagen der Farblehre, der Farbkomposition sowie der Material- und Texturangaben in analoger und digitaler Form anwenden. Sie beherrschen die Darstellung von Innenräumen im Hinblick auf Wirkung und Atmosphäre.</p> <p>b) Die Studierenden können räumliche und kommunikative Aspekte von Farbe in der Innenraumgestaltung und im gesamtarchitektonischen Kontext sowie die gelernten Prinzipien der Raum-Farb-Beziehungen analysieren, beurteilen und in ihrer Gestaltung eigenständig und konkret anwenden. Sie veranschaulichen ihr Wissen in Gestaltungsaufgaben.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, einfache Innenräume und Innenraumsituationen atmosphärisch mit Farb- und Materialangaben darzustellen, zu dokumentieren und den Anwendungsbezug zu analysieren und zu bewerten.</p> <p>b) Die Studierenden haben Kompetenzen und eine Sprache im Umgang mit Farbe im Raum entwickelt. Sie sind in der Lage, durch die gewählte Farbstrategie im Raum die beabsichtigte Raumwirkung und Gestaltungsidee zu formulieren, auszuarbeiten und zu bewerten.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Aus der Modulschiene C müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>

9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Josef Albers: Interaction of Colour. Grundlegung einer Didaktik des Sehens Willy, Rotzler: Konstruktive Konzepte Hans Ludwig C. Jaffé: Mondrian und De Stijl Pauly; Daniele; Barragán: Raum und Schatten, Mauer und Farbe Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz; Eva Herrmann: Farbe räumlich denken Hans J. Albrecht; Robert Delaunay: Farbe als Sprache John Gage; Magda Moses; Bram Opstelten: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart Dietmar Rübel; Monika Wagner; Vera Wolff: Materialästhetik: Quellentexte zu Kunst, Design und Architektur</p>

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 6
1.1	Modulkürzel BA_IA_C6
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Darstellung und Präsentation
1.4	Semester 6 6. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz
1.6	Weitere Lehrende Alle Professor*innen des Fachs Innenarchitektur
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Vermittlung der Grundlagen der Kommunikation und der Entwurfspräsentation für Architekt*innen
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden kennen die Grundlagen von Plandarstellung und Planlayout (Satzspiegel), der Typografie, des Anlegens von konzeptuellen Innenarchitekturdiagrammen und der Verbalisierung sowie der Integration neuer Präsentationstechniken (Umgang mit multimedialen Systemen und entsprechender Medientechnik). <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können ihre Arbeitsergebnisse inhaltlich und gestalterisch sinnfällig und adäquat zu einer Gesamtheit anordnen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, alleine ihre Arbeitsergebnisse methodisch zu dokumentieren und diese grafisch und verbal nachvollziehbar zu erläutern und überzeugend zu präsentieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein (s. §12 (4) BBPO).</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen zahlreiche Beispiele zu Grundlagen der Plandarstellung und Planlayout zur Verfügung (Dokumentationen vorangegangener Semester).</p>

Modulschiene D (Konstruktion + Technik)

1	Modulname Konstruktion + Technik 1
1.1	Modulkürzel BA_AIA_D1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Prinzipien des Konstruierens b) Mensch und Umwelt c) Baustoffe im Kontext
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel, Prof. Dr. de Saldanha
1.6	Weitere Lehrende Prof. Baurmann, Prof. Kliebe, N.N.
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Das Modul erläutert unterschiedliche Bauweisen und die daraus resultierenden Konstruktionsarten, Einwirkungen von Kräften und grundlegende Prinzipien des Fügens von unterschiedlichen Materialien, einfache Aussteifungsprinzipien, Wand-, Boden- und Dachkonstruktionen sowie daraus resultierende Detailausbildungen. Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse in der zeichnerischen Darstellung sowie der Werk- und Detailplanung. b) Das Fach führt in die Grundbegriffe der Bauphysik ein und gibt einen Überblick über bauphysikalische Anforderungen im Bereich Wärmeschutz, Schallschutz und Raumklima im Sommer. Energetisch und raumklimatisch relevante Entwurfsprinzipien und Strategien werden vorgestellt. c) Es werden Grundlagenkenntnisse unterschiedlicher Baustoffe und Materialien, deren Kennwerte sowie die Einbindung in den architektonischen Kontext anhand von gebauten Beispielen vermittelt.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der Baukonstruktion sowie die Eigenschaften und Herstellungsweisen wichtiger Baustoffe. Sie haben ein fundiertes Basiswissen in den Themenbereichen Behaglichkeit, Energie, Physik und Technik erworben.

	<p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, einfache Konstruktionen zu konzipieren und diese in Werk- und Detailplanung unter Berücksichtigung der technischen und taktilen Eigenschaften von Baustoffen darzustellen sowie die energetischen und raumklimatischen Aspekte in den Entwurf von Gebäuden zu übertragen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erkennen die Dialektik zwischen Konstruktion und Entwurf unter Berücksichtigung eines sinnvollen Einsatzes von Baustoffen und energetischer Aspekte. Sie haben ein Bewusstsein für die gesellschaftliche Relevanz von Gebäudeentwurf und Baukonstruktion im Zusammenhang mit der Verwendung von Baustoffen und der Berücksichtigung von Energiekonzepten.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Tragwerks – und Fügungsmodelle, Skizzenrolle, einfache Modellbauwerkzeuge</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 225 h</p> <p>Kontaktzeit: 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p>Selbststudium: 123 Stunden</p> <p>Creditpoints: 7,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und mündliche Prüfung oder Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung des Moduls BA_AIA_D1</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Alexander Reichel; Kerstin Schultz; Henning Baumann; Joachim Raab, u.a.: Reihe Scale. Öffnen und Schließen, Tragen und Materialisieren</p> <p>Andrea Deplazes: Architektur konstruieren</p> <p>Günther Pfeifer; Rolf Ramcke; u.a.: Mauerwerksatlas</p> <p>Klaus Dierks; Rüdiger Wormuth; u.a.: Baukonstruktion</p> <p>u.a. Baukonstruktionsbücher; DIN-Normen, aktuelle Fassung</p>

1	Modulname Konstruktion + Technik 2
1.1	Modulkürzel BA_AIA_D2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Konstruktion und Fügung b) Gebäudetechnik I c) Tragwerkslehre
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel, Prof. Baurmann
1.6	Weitere Lehrende Prof. Friedrich, Prof. Kliebe, N.N.
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Das Modul „Konstruktion und Fügung“ erläutert die Prinzipien des Wandbaus (in Mauerwerk, Beton und Holz). Darüber hinaus werden die Grundlagen von Wärme-, Feuchte- und Brandschutz vertieft, die materialspezifischen Aussteifungsprinzipien, Fügungen und Details einfacher Boden-, Decken-, und Wandkonstruktionen erklärt und die Themen Fundamente, Abdichtungen, Fenster, Treppen und Dachkonstruktionen erläutert. b) Das Modul „Gebäudetechnik“ vermittelt die Grundlagen der Raumkonditionierung sowie der Versorgung von Gebäuden. Verschiedenste Aspekte wie Wärme und Kälte, Lüftung, Klima und Energieerzeugung einschließlich Verteilsysteme, Gebäudeintegration, Technikräume, Zentralen, Schächte oder Rohsysteme werden dargestellt, die Wechselbeziehung zwischen Raumkonditionierung und Architektur bzw. Innenarchitektur erläutert und regenerative Lösungen zur Energieerzeugung aufgezeigt. c) Das Fach Tragwerkslehre führt in die Systematik von Tragsystemen und Methoden des Faches Tragwerksplanung ein. Es stellt die Wechselwirkung zwischen Gestalt, Material und Tragwerk dar. Ebenso werden Prinzipien von Tragsystemen und Grundbegriffe der Tragwerkslehre sowie einfache Berechnungsmethoden zur statischen Vorbemessung und Integration der Ergebnisse in den Entwurf erläutert.

3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Grundprinzipien von Konstruktion und Tragwerk sowie deren Wechselwirkung hinsichtlich der Gestalt, der Struktur und der baukonstruktiven Konzepte von Gebäuden. Sie besitzen Grundkenntnisse einfacher Berechnungsmethoden zur überschlägigen Berechnung statischer Systeme (Vorbemessung) und haustechnischer Komponenten. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse für die Konzeption, Darstellung und Integration von gebäudetechnischen Systemen für Heizung, Lüftung und Energieerzeugung in ein architektonisches Gesamtkonzept.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, einfache Konstruktionen entwerfen, technisch und gestalterisch umsetzen und damit in ein Entwurfskonzept integrieren sowie die gefundenen Lösungen detaillieren und darstellen zu können.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können alleine Gebäude-, Tragwerks- und Konstruktionskonzepte mit gebäudetechnischen Systemen für Heizung, Lüftung und Energieerzeugung integrieren und wissenschaftlich korrekt dokumentieren.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Tragwerks – und Fügungsmodelle, Skizzenrolle, Modelle</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 225 h</p> <p>Kontaktzeit: 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p>Selbststudium: 123 Stunden</p> <p>Creditpoints: 7,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und mündliche Prüfung oder Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung des Moduls BA_AIA_D2</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Alexander Reichel; Kerstin Schultz; Henning Baumann; u.a.: Reihe Scale. Umhüllen und Konstruieren Andrea Deplazes: Architektur konstruieren Thomas Herzog; Julius Natterer; u.a.: Holzbauatlas, Inst. F. intern. Architekturdokumentation Klaus Dierks; Rüdiger Wormuth: Baukonstruktion</p>

1	Modulname Konstruktion + Technik 3
1.1	Modulkürzel BA_AIA_D3
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Konstruktion und Ausbau b) Gebäudetechnik II c) Prinzipien konstruktiver Tragwerke
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel, Prof. Friedrich
1.6	Weitere Lehrende Prof. Orawiec, Prof. Dr. de Saldanha, Prof. Schultz
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Das Fach „Konstruktion und Ausbau“ erläutert die wichtigsten Ausbauelemente, ihre Ordnungs- und Konstruktionsprinzipien sowie die Anschlüsse an angrenzende Bauteile. Es werden Fußbodenkonstruktionen und Bodenbeläge, Ausbauwände und mobile Trennwände, Deckenverkleidungen und Unterdecken sowie Innentüren genau betrachtet. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über das Verhältnis und die Abhängigkeiten von Gebäudestruktur und Innenausbau. Am Beispiel Skelettbau werden werkstoffgerechte Anschlüsse und konstruktionsgerechte Fügungen im Holzbau, Stahlleichtbau und Trockenbau vorgestellt und analysiert. Die Studierenden gewinnen Kompetenzen im Umgang mit den gängigsten Konstruktionsarten und ihren Ordnungs- und Konstruktionsprinzipien im Innenausbau, mit Innenausbau-Details und den Innenraum definierenden Bauteilen Boden, Wand und Decke. b) Das Fach „Gebäudetechnik II“ vertieft die Kenntnisse im Blick auf die haustechnischen Gewerke vor allem in nachfolgenden Themenbereichen: Sanitär: Trinkwasserversorgung, Verbrauchsleitungen, Haus- und Grundstücksentwässerung, Regenwassernutzung, Sanitärräume, Küchen, Hausarbeitsräume, Bäder, WCs, Sonderräume, Schallschutz bei haustechnischen Anlagen, Integration von Wasser und Abwasserleitungen, Gasversorgung, Integration von Wasser-, Abwasser und Versorgungsleitungen Elektro: Starkstromanlagen, Stromarten und Stromversorgung, Leitungen, Leitungsführung im Gebäude, Schwachstromanlagen, Informationstechnik, Gebäudeleittechnik, Blitzschutz von Gebäuden, Blitzschutzanlagen, Integration von elektrischen Systemen Licht: Elektrische Beleuchtung, lichttechnische Grundbegriffe, Leuchtmittel, Grundlagen der Innenraumbeleuchtung, energetische Aspekte der Beleuchtung

	<p>c) Das Fach „Prinzipien konstruktiver Tragwerke“ erläutert weitgespannte Tragwerke und deren gestalterische Einbindung, ebenso komplexe Fügungen von Tragwerk, Fassade und Innenausbau an der Schnittstelle zwischen Architektur und Innenarchitektur. Es führt in den Skelettbau ein und zeigt werkstoffgerechte Anschlüsse und Fügungen in Metall, Beton und Holz sowie beispielhafte Konstruktionen und Details für Fassade und Dach auf.</p>
	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über ein breites Grundlagenwissen im Blick auf die wichtigsten Innenausbaukonstruktionen und flächenbegrenzenden Bauteile, Wand-, Boden- und Deckenaufbauten sowie deren Fügung, Konstruktion, Funktion und Raumwirkung. Sie kennen die Abhängigkeiten von Ausbau- und Gebäudekonstruktion, Materialverhalten und Detaillierung. Die Studierenden kennen die wichtigsten Ausbaukonstruktionen und Ausbaugewerke sowie Tragwerke und gebäudetechnische Systemen. Sie können die dazugehörigen wissenschaftlichen Methoden einordnen und identifizieren. Die Studierenden beherrschen die Prinzipien und Methoden zur Integration haustechnischer Gewerke im Gebäude. Sie kennen die Arbeitsmittel und die gesetzlichen Vorgaben für Elektroinstallation und Beleuchtungstechnik und verfügen über die gestalterischen Grundlagen und Strategien zum Umgang mit Kunst- und Tageslicht. Die Studierenden kennen die Prinzipien typischer Skelettkonstruktionen in Metall, Holz und Beton sowie weitgespannter Konstruktionen sowie deren Schnittstellen zwischen Innenarchitektur und Architektur im Bereich der Fassade.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, einfache, gebräuchliche Ausbaukonstruktionen zu entwickeln. Sie können den Zusammenhang zwischen Gestaltungsabsicht und Detail bewerten und haben die Fähigkeit, eigenständige Decken-, Boden- oder Wandanschlüsse unter Beachtung haustechnischer und konstruktiver Aspekte zu erarbeiten und mit ihrer gestalterischen Absicht in Übereinstimmung zu bringen. Sie besitzen Verständnis für Tragwerke mittlerer Komplexität und einfache Vorbemessungen. Sie können einfache haustechnische Anlagen bemessen und darstellen. Sie sind in der Lage, spezifische Beleuchtungssysteme zu recherchieren, deren Lichtverteilung im Raum zu berechnen und darzustellen. Die Studierenden können Skelettkonstruktionen erkennen und materialspezifische Fügungen erstellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die haptischen und konstruktiven Eigenschaften von Ausbaukonstruktionen und Innenräumen bewerten, in ihrem Bestand analysieren, einschätzen und eigenständige, konstruktiv und gestalterisch angemessene Lösungen hervorbringen. Die Studierenden können die haptischen und konstruktiven Eigenschaften von Ausbaukonstruktionen und Innenräumen bewerten, in ihrem Bestand analysieren, einschätzen und eigenständige, konstruktiv und gestalterisch angemessene Lösungen hervorbringen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse für die Konzeption von gebäudetechnischen Systemen in den Bereichen Sanitär, Elektro und Licht sowie für deren Integration in das Gebäudekonzept. Die Studierenden konzipieren eigenständig gängige elektrotechnische Anlagen für den Wohnbereich. Sie analysieren den Bedarf von Kunst- und Tageslicht und sind in der Lage, adäquate Beleuchtungssysteme auszuwählen und anzuwenden. Ebenso können sie weitgespannte Tragwerke erkennen und diese in die Architektur und Innenarchitektur an der Schnittstelle Fassade integrieren. Die Studierenden sind fähig, allein und im Team das vermittelte Wissen im Entwurfsprojekt anzuwenden.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, Overhead-Projektor, Tafel, Skizzenrolle, Modell</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 180 h</p> <p>Kontaktzeit: 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p>Selbststudium: 78 Stunden</p> <p>Creditpoints: 6 CP</p>

<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und mündliche Prüfung oder Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung des Moduls BA_AIA_D3</p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene D muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>a)</p> <p>Henning Baurmann; Jan Dilling; Claudia Euler; Julius Niederwörmeier: SCALE. Tragen und Materialisieren Bundesverband der Gipsindustrie e. V.(Hrsg.): Gipsdatenbuch Andrea Deplazes: Architektur konstruieren. Vom Rohmaterial zum Bauwerk, Ein Handbuch Ulf Hestermann; Ludwig Rongen: Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 1 Gerhard Hausladen; Karsten Tichelmann: Ausbau-Atlas. Integrale Planung, Innenausbau, Haustechnik Alfred Meistermann: Basics Tragsysteme Jochen Pfau; Karsten Tichelmann: Trockenbau-Atlas. Grundlagen, Einsatzbereiche, Konstruktionen, Details Jochen Pfau; Karsten Tichelmann: Praxis Trockenbau. Grundlagen, Details, Beispiele Uta Pottgiesser; Carsten Wiewiorra: Raumbildender Ausbau. Handbuch und Planungshilfe Helmut C. Schulitz; Werner Sobek; Karl J Habermann: Stahlbau-Atlas Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz: Leichte Räume. Gestaltung und Konstruktion im Trockenbau</p> <p>Wolfram Pistohl; Christian Rechenauer; Birgit Scheuerer: Handbuch der Gebäudetechnik 1+ 2 Heiko Engel: Tragsysteme Jürgen Joedicke: Dokumente der modernen Architektur Oskar Büttner; Erhard Hampe: Bauwerk Tragwerk Tragstruktur Konrad Wachsmann: Wendepunkt im Bauen Christian Norberg-Schulz: Logik der Baukunst Institut für internationale Architekturdokumentation: Fachzeitschriftreihe „Detail“ Institut für internationale Architekturdokumentation: Konstruktionsatlanten</p>

1	Modulname Konstruktion + Technik 4
1.1	Modulkürzel BA_IA_D4
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Innenausbau b) Möbel und Elemente c) Materialkunde
1.4	Semester 4 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz, Prof. Mensing
1.6	Weitere Lehrende N.N., Prof. Maisch
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vorstellung grundlegender Ausbauelemente wie Türen, Einbauten und Ausbauten, ihrer Konstruktions- und Fügungsprinzipien sowie ihrer Anschlüsse an angrenzende Bauteile wie Boden, Wand und Decke. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Konstruktionsarten und Bekleidungen von Wänden, Böden und Decken. Vermittlung wesentlicher Treppenkonstruktionen sowie Sonderkonstruktionen – auch in Bezug auf konstruktive und gestalterische Abhängigkeiten wie Lauf, Geländer und Brüstung. b) Erarbeiten von raumbildenden Möbeln in der Gesamtbetrachtung des Raumes, Durchdenken und Fortschreiben der Entwurfsprinzipien Fügung und Material. c) Vermittlung von Materialkenntnissen und deren Anwendung. Einsatz von Materialien im Kontext. Entwicklung eines nutzungsgerechten, hohen ästhetischen und gestalterischen Anspruchs. Gestalten, Kombinieren und Experimentieren mit Materialien.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über ein breites Grundlagenwissen und weiterführende Kenntnisse über Ausbaukonstruktionen wie Treppen und Türen in ihrer gesamten Bandbreite, wesentliche Elemente des Innenausbaus, flächenbegrenzende Bauteile und deren Fügung, Konstruktion, Funktion, Raumwirkung sowie die dazu nötige Kenntnis über geeignete Materialien. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können für verschiedene Themen die angemessenen Ausbauelemente entwickeln, bewerten und konstruieren, Treppen- und Türkonstruktionen oder einfache Einbaumöbel integral planen und

	<p>detaillieren sowie das dazu geeignete Material auswählen. Sie sind in der Lage, sich in kontextuelle Strukturen einzufügen und die Abhängigkeiten der Bauteile zueinander zu erfassen. Sie können die entsprechenden Details bewerten und planerisch lösen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben analytische Fertigkeiten entwickelt, unter Anleitung oder im Team eine adäquate Innenausbau-Konstruktion themenspezifisch zu entwickeln und entsprechend in Konstruktion und Material stimmig umzusetzen. Sie können durch ihr Wissen über den Zusammenhang von Kontext, Funktion Konstruktion und Material eigene Entwurfsansätze formulieren und konstruieren.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Materialsammlung, Skizzenrolle und weitere hilfreiche und verfügbare Medien.</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 180 h</p> <p>Kontaktzeit: 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p>Selbststudium: 78 Stunden</p> <p>Creditpoints: 6 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene D müssen bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur und Fachzeitschriften nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Konstruktion + Technik 5
1.1	Modulkürzel BA_IA_D5
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 1: a) Licht im Raum b) Detail und Fügung
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz
1.6	Weitere Lehrende Prof. Friedrich, Prof. Raiser
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Die Studierenden gewinnen einen Überblick über grundlegende, raumbezogene Beleuchtungsstrategien und verfügen über Kenntnisse, diese eigenständig zu analysieren, zu entwickeln und darzustellen. Sie erhalten einen Überblick über verschiedene Lichtarten innerhalb definierter Raumsituationen und deren kontextuelle und wahrnehmungsspezifischen Einflüsse. b) Die Studierenden erhalten Kompetenzen zur Umsetzung sinnvoller und konstruktiver Detailplanungen und zur Entwicklung funktionierender, innovativer Lösungen. Sie erlangen Kenntnisse zur Darstellung eines Details vom Entwurf bis zur Konstruktion, zur Bewertung des Materialeinsatzes und zur Anwendung materialgerechter Fügungen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Anwendung DIN-gerechter Details und verfügen über Kenntnisse zur Wertung der Angemessenheit einer Konstruktion.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden haben die Fähigkeit, anhand von Beispielen und experimentellen Versuchen die biologischen, visuellen und emotionalen Wirkungen von Licht einzuschätzen und mit diesen Wirkungsparametern planerisch umzugehen. Sie kennen wahrnehmungspsychologische Grundlagen und können diese in praxisbezogenen Übungen anwenden. b) Die Studierenden können einen kompletten Um- oder Ausbau entwerfen, strukturieren, vertiefen und in seinen Einzelteilen detailliert ausarbeiten. Sie verfügen über ein fundiertes Wissen als Grundlage für die inhaltliche und zeichnerische Auseinandersetzung mit innenarchitektonischen Details und deren Planung in vertiefenden Maßstäben.

	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, einfache Strategien der Lichtregie auf unterschiedliche Nutzungstypologien anzuwenden und in adäquaten Darstellungstechniken und Berechnungsmethoden zu präsentieren und zu dokumentieren.</p> <p>b) Die Studierenden haben die Fähigkeit entwickelt, funktionale und gestalterische Ansprüche bis ins Detail planerisch umzusetzen und sinnfällig darzustellen. Sie kennen den Zusammenhang von Materialien und deren Fügungs- und Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, die komplexe Wechselwirkung von Raum, Oberfläche, Nutzung und Licht zu analysieren, und können anhand der Erkenntnisse eigene Beleuchtungsstrategien entwickeln, um diese in eine selbstständige, raumbezogene Lichtplanung zu übertragen.</p> <p>b) Die Studierenden haben die Fähigkeit entwickelt, eine konsequente Gestaltungshaltung über verschiedene Maßstäbe hinweg zu formulieren und bis ins Detail auszuarbeiten. Sie sind in der Lage, diese in einen gestalterischen Kontext einzuordnen und in Material und Konstruktion angemessen zu übertragen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Aus der Modulschiene D müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>

11 Literatur

Ganslandt & Hofmann: Handbuch der Lichtplanung
 Barfuß & Seifert Baer: Beleuchtungstechnik Grundlagen

Helmut Brammann; u.a.: Trockenbau kompakt. Mit Kennziffern, Regeln, Richtwerten, Prinzipdarstellungen und Übersichten
 Bundesverband der Gipsindustrie e. V.(Hrsg.): Gipsdatenbuch
 Andrea Deplazes: Architektur konstruieren. Vom Rohmaterial zum Bauwerk. Ein Handbuch
 Wormuth Dierks: Baukonstruktion. Standardwerk
 Uwe Fachin; u.a.: Gipstrockenbau. Planung und Ausführung
 Otto Frick; u.a.: Baukonstruktionslehre 1
 Gerhard Hausladen; Karsten Tichelmann: Ausbau-Atlas. Integrale Planung, Innenausbau, Haustechnik
 Eva-Maria Herrmann; u.a.: SCALE: Einrichten und Zonieren. Raumkonzepte, Ausbau, Materialität
 Sylvia Leydecker: Innenräume Entwerfen
 Axel Müller-Schöll: MANUSkript. Must have, makes fun!
 Siegfried Müller; Günter Wricke: Handbuch Trockenbau. Planen, Konstruieren, Ausführen
 Jochen Pfau; Karsten Tichelmann: Trockenbau-Atlas. Grundlagen, Einsatzbereiche, Konstruktionen, Details
 Uta Pottgiesser; Carsten Wiewiorra: Raumbildender Ausbau. Handbuch und Planungshilfe
 Klaus Pracht: Möbel und Innenausbau. Handbuch der Holzkonstruktion
 diverse Autoren: Raumpilot, 4 Bände
 Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz: Leichte Räume. Gestaltung und Konstruktion im Trockenbau
 Karsten Tichelmann: Entwicklungswandel Wohnungsbau. Neue Gebäudekonzepte in Trocken- und Leichtbauweise
 Karsten Tichelmann; Jochen Pfau: Praxis Trockenbau. Grundlagen, Details, Beispiele

1	Modulname Konstruktion + Technik 5
1.1	Modulkürzel BA_IA_D5
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 2: a) Bauorganisation b) Planungsorganisation c) Innenausbaukonstruktionen I d) Innenausbaukonstruktionen II
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz
1.6	Weitere Lehrende Prof. Kliebe, Prof. Lengfeld, Prof. Raiser
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Im Modul Bauorganisation werden Grundkenntnisse und Werkzeuge der Bauorganisation, Kosten- und Terminplanung sowie Bauleitung und Ausschreibung (AVA) vermittelt. b) Im Fach Planungsorganisation werden – analog der Leistungsphasen 1 – 4 der HOAI – Grundlagenermittlung Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und die für die Durchführung erforderlichen planungsrechtlichen Grundkenntnisse vermittelt. c) Vermittlung konstruktiver Prinzipien im raumbildenden Innenausbau sowie klassischer, einfacher und komplexer Konstruktionsmethoden anhand unterschiedlicher Beispiele realisierter Projekte – hinsichtlich ihrer Konstruktionen, Detaillierung und Materialfügung. d) Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnissen zu Ausbaukonzeptionen im Bestand mit unterschiedlichen Anforderungen an funktionale und technische Rahmenbedingungen. Sie erhalten einen Überblick und erwerben Grundkenntnisse zu spezifischen Themen wie Raumakustik und Schallschutz.

3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden kennen die Komplexität der Bauorganisation, die Notwendigkeit der Kosten- und Terminplanung und die Leistungsphasen der HOAI.</p> <p>b) Die Studierenden kennen die Grundzüge und Struktur der Landesbauordnungen, des Bundesbaurechtes, insbesondere der Baunutzungsverordnung und der HOAI.</p> <p>c) Die Studierenden haben die Fähigkeit, aktuelle Konstruktionsprinzipien, deren Fügungsprinzipien und konstruktive Innenausbau-Lösungen im Detail zu bewerten, diese eigenständig und reflektiert zu entwickeln und auf die eigene entwerferische Arbeit zu übertragen.</p> <p>d) Die Studierenden haben Kenntnisse von den Abhängigkeiten der Material- und Konstruktionswahl in Bezug auf spezifisches Nutzerverhalten und dessen Auswirkungen auf Akustik und Schallschutz, Brandschutz und Wärmeschutz. Sie können die Bedeutung der Konstruktionswahl auf die bestehende Bausubstanz einschätzen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, die Zusammenhänge von DIN 276 und DIN 277 in Verbindung mit der HOAI zu benennen und die Inhalte der VOB als Bauvertragsgrundlage zu erläutern.</p> <p>b) Die Studierenden erlernen die erforderlichen Schritte zur Erlangung einer Baugenehmigung.</p> <p>c) Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Innenausbaukonstruktionen unter Berücksichtigung aktueller Bautechnologien und ganzheitlicher Raumkonzepte zu entwickeln. Sie haben die Fähigkeit entwickelt, funktionale und konstruktive Bedingungen zu erfassen und zu beurteilen.</p> <p>d) Die Studierenden können konstruktive Konzepte u. a. im Zusammenhang mit vorhandener Bausubstanz erarbeiten und sind in der Lage, angemessene und schlüssige Innenausbaukonstruktionen für bestehende Gebäudestrukturen – in Abhängigkeit von den Nutzeransprüchen – zu erarbeiten.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden können einfache Terminpläne sowie Honorar- und Kostenberechnungen mithilfe von Baukostentabellen anhand einer einfachen Planung entwickeln.</p> <p>b) Die Studierenden sind fähig, einen Bauherrn zu beraten, um wesentliche Schritte für eine erfolgreiche Planung zu organisieren und die rechtlichen Konsequenzen zu bedenken. Die Studierenden sind dabei fähig, sich im Team abzustimmen, sich zu informieren und eine gemeinsame Problemlösung zu entwickeln.</p> <p>c) Die Studierenden können freie Entwurfsansätze im Hinblick auf die konstruktive Methodik, Logik und Materialwahl beurteilen und entwickeln. Sie können differenziert und sensibel planen und haben die Kompetenzen, bis ins Detail zu entwerfen.</p> <p>d) Die Studierenden haben die Fähigkeit, spezifische konstruktive Innenausbau-Details zu beurteilen, auszuarbeiten und zu detaillieren. Sie können für individuelle und entwurfsspezifische innenräumliche Anforderungen konstruktive und angemessene Lösungen im Bestand erarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, sich im Team abzustimmen, zu informieren und eine gemeinsame Problemlösung zu entwickeln.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und mündliche Prüfung oder Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>

<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Aus der Modulschiene A müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesungen</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>HOAI, VOB, DIN 276, DIN 277, HBO, BBG, BauNVO in der jeweils gültigen Fassung</p> <p>Dierks Wormuth: Baukonstruktion. Standardwerk</p> <p>Gerhard Hausladen; Karsten Tichelmann: Ausbau-Atlas. Integrale Planung, Innenausbau, Haustechnik</p> <p>Eva Maria Herrmann; Marcus Kaiser; Tobias Katz: Einrichten und Zonieren</p> <p>Sylvia Leydecker: Innenräume Entwerfen</p> <p>Axel Müller-Schöll: MANUSkript. Must have, makes fun!</p> <p>Uta Pottgiesser; Carsten Wiewiorra: Raumbildender Ausbau. Handbuch und Planungshilfe</p> <p>Klaus Pracht: Möbel und Innenausbau. Handbuch der Holzkonstruktion</p> <p>Sowie</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Konstruktion + Technik 6
1.1	Modulkürzel BA_IA_D6
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Detail und Fügung
1.4	Semester 6 6. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz
1.6	Weitere Lehrende Alle Professor*innen der Modulschiene „Konstruktion + Technik“ im Fach Innenarchitektur
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Umsetzung eines konzeptionellen Entwurfsansatzes in eine sinnvolle konstruktive Detailplanung; Darstellen eines Details vom Entwurf bis zur Konstruktion; Wertung der Materialkenntnisse und Anwendung materialgerechter Fügungen; Wertung der Angemessenheit einer Konstruktion; Anwendung von DIN – gerechten Details; Entwicklung funktionierender innovativer Lösungen. Begleitmodul zur Thesis.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden können einen kompletten Um- oder Ausbau planen, strukturieren und in seinen Einzelteilen detailliert ausarbeiten. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden haben die Fähigkeit entwickelt, funktionale und gestalterische Ansprüche bis ins Detail umzusetzen und sinnfällig darzustellen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden können wissenschaftliches Arbeiten anhand einer überschaubaren Aufgabe nachweisen, themenübergreifende Problemstellungen lösen, die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Modelle und Pläne

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein (s. §12 (4) BBPO).</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

Modulschiene E (Wahlpflichtmodule)

1	Modulname SUK 1
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E1
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) SUK I – Teilmodul 1 b) SUK I – Teilmodul 2
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des SuK-Begleitstudiums
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Inhaltliche Themenfelder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die für jedes Semester bedarfsorientiert entwickelt werden und von den Studierenden frei wählbar sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit, Beruf & Selbständigkeit (AB&S), • Kultur & Kommunikation (K&K), • Politik & Institutionen (P&I), • Wissensentwicklung & Innovation (W&I), <p>Gestaffelt nach Einführungslevel („SuK-Modul I“) und Vertiefungslevel („SuK-Modul II“) für Grundlagen- und Vertiefungsstudium können im SuK-Begleitstudium Lehrveranstaltungen aus beiden Bereichen belegt werden. Es wird empfohlen, im ersten Semester Lehrveranstaltungen des Einführungslevels zu belegen.</p>
3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung mit zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext.</p>

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, fachübergreifenden Kompetenzen mit den Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung (abweichende Prüfungsformate werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Studierenden bekannt gegeben)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung) – in seminaristischen Veranstaltungen oder solchen, in den der „Einübungscharakter im Vordergrund steht“ (z.B. Rhetorik oder Präsentationstechnik) kann Anwesenheitspflicht vorgesehen werden.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>s. SUK Beispiel-Lehrveranstaltungen</p>

1	Modulname SUK 1
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E1
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung (Beispiel) Technikfolgenabschätzung in der Produkt- und Technikentwicklung
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Prof. Dr. Steffensen
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Technische Entwicklungen bergen Chancen, Risiken und/oder ungewollte Nebenfolgen. Gerade Großtechnologien wie die Atomenergienutzung oder die Gentechnik können hierfür als Beispiele stehen. Mit der Erkenntnis, dass technischer Fortschritt nicht völlig bruchlos auch gesellschaftlichen Fortschritt bringt, hat in den letzten Jahrzehnten die Technikfolgenabschätzung (TA) an Relevanz gewonnen. Waren es in den 1970er und 1980er Jahren vor allem politisch initiierte wissenschaftliche Expertisen, die die TA prägten, so lassen sich in den letzten 20 Jahren zunehmend TA-Ansätze erkennen, die in konkrete Produktentwicklungsprozesse eingebettet sind und damit auch den Arbeitsalltag von Ingenieuren prägen.
3	Ziele Einblick in grundlegende Methoden der Technikbewertung und der Technikfolgenabschätzung. Erkennen der Optionen der Technikgestaltung und der sozialen Bedingtheit der technischen Entwicklung. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h

	<p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Erstellung einer Kurzhausarbeit, Abschlussklausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige aktive Mitarbeit, mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Kurzhausarbeit und Abschlussklausur)</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>A. Grunwald: Technikfolgenabschätzung. Eine Einführung G. Abels; A. Bora: Demokratische Technikbewertung J. Hauschildt; S. Salomo; C. Schultz; A. Kock: Innovationsmanagement</p>

1	Modulname SUK 2
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) SUK II – Teilmodul 1 b) SUK II – Teilmodul 2
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des SuK-Begleitstudiums
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Inhaltliche Themenfelder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die für jedes Semester bedarfsorientiert entwickelt werden und von den Studierenden frei wählbar sind: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit, Beruf & Selbständigkeit (AB&S), • Kultur & Kommunikation (K&K), • Politik & Institutionen (P&I), • Wissensentwicklung & Innovation (W&I), Vertiefungslevel („SuK-Modul II“) im SuK-Begleitstudium.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung mit zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, fachübergreifenden Kompetenzen mit den Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Seminar (Sem)

5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung (abweichende Prüfungsformate werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Studierenden bekannt gegeben)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung) – in seminaristischen Veranstaltungen oder solchen, in den der „Einübungscharakter im Vordergrund steht“ (z.B. Rhetorik oder Präsentationstechnik) kann Anwesenheitspflicht vorgesehen werden.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>SuK-I-Scheine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>s. SUK Beispiel-Lehrveranstaltungen</p>

1	Modulname SUK 2
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung (Beispiel) Interkulturelle Kommunikation
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Dr. Hergen
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Interkulturelle Kommunikation ist ein junges, interdisziplinäres Fach. Es beschäftigt sich mit dem Handeln von Menschen in interkulturellen Situationen, mit den Auswirkungen kultureller Verschiedenheit auf das Handeln sowie mit den Prozessen der Konstruktion von kultureller Differenz. Dieses Seminar wird sowohl kulturallgemeines als auch -spezifisches Wissen vermitteln. In der Veranstaltung werden verschiedene Dimensionen von Kultur, (Individualismus vs. Kollektivismus, Maskulinität vs. Femininität usw.), Nonverbale Kommunikation, Phasen des Kulturschocks, interkulturelle Konflikte und Migrationsprobleme vorgestellt. Ein zentrales Ziel des Seminars ist es, bewusst zu machen, dass Wahrnehmung, Denken und Handeln durch die eigene Kultur geprägt ist sowie das kulturelle Unterschiede potenzielle Konfliktquellen sind. Das Seminar soll eine weltoffene, unvoreingenommene Wahrnehmung kultureller Unterschiede und damit ein vorurteilsfreies und tolerantes Herangehen an fremden Kulturen ermöglichen.
3	Ziele Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation zu vermitteln, Phasen des Kulturschocks und Umgang damit zu lernen sowie Interkulturelle Kompetenz zu trainieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Seminar (Sem)

5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Referat, Hausarbeit Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, Hausarbeit) sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
7	Notwendige Kenntnisse Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
8	Empfohlene Kenntnisse –
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Wintersemester und Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11	Literatur Erving Goffman: Wir alle spielen Theater Hermann Bausinger: Typisch Deutsch Alexa Sasse: Vorurteile, Stereotype und Fremdenfeindlichkeit

1	Modulname SUK 2
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung (Beispiel) Architektur und Barrieren
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Prof. Dr. Dr. Schuster
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Im Laufe des Lebens können immer wieder Situationen eintreten, in denen Barrieren in der gebauten Umwelt zum Hindernis werden. Selbst ein Kinderwagen kann je nach Situation eine Herausforderung in der reibungslosen Mobilität werden. Gleichzeitig stellen eine selbstständige Lebensführung bis ins hohe Alter oder bei körperlichen, kognitiven und seelischen Einschränkungen hohe gesellschaftliche Ziele dar, die eine geeignete bauliche Struktur benötigen. Dabei beschäftigt sich das Seminar mit dem Thema Architektur und Barrieren nicht nur aus technisch-baulicher Sicht. Vielmehr wird die gesellschaftliche Perspektive der „Inklusion“ in den Mittelpunkt gerückt sowie konkret ein Perspektivenwechsel durch praktische Übungen mit Rollstühlen und Mattbrillen vorgenommen. Zielgebiet der Feldübungen ist die Hochschule Darmstadt. Das Seminar kooperiert eng mit Herrn Mathias Ihrig, Beauftragter der HDA für Studierende und Studieninteressierte mit Behinderung sowie mit Herr Michael Müller, Behindertenbeauftragter der Stadt Darmstadt.
3	Ziele Ziel des Seminars ist die Förderung des Verständnisses der Zusammenhänge von Behinderung, Barrieren und Architektur. Die gesellschaftspolitische Auseinandersetzung mit diesen Themen steht ebenso im Mittelpunkt des Seminars, wie das Kennenlernen der baulichen Normen (DIN-Normen) bezogen auf Barrierefreiheit sowie die Analyse der konkreten baulichen Situation der an HDA.
4	Lehr- und Lernformen Seminar (Sem)

5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentationen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Präsentation)</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch von mindestens zwei Veranstaltungen des allgemeinen SuK-Begleitstudiums</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden Lösungsbeispiele für Planer und Berater unter Berücksichtigung der DIN 18040-1</p> <p>Gesetzessammlung zur Behindertengleichstellung</p> <p>Hessische Bauordnung</p> <p>Hessischer Bauvorlagenerlass</p> <p>UN-Konvention für Menschen mit Behinderung</p>

1	Modulname Sprachen
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E3
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Sprachen – Teilmodul 1 b) Sprachen – Teilmodul 2
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. d'Aquino-Hilt, Herr Larrew
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des Sprachenzentrums
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>In kommunikationsbezogenen Übungseinheiten werden die Kompetenzen der Studierenden gefestigt und erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linguistische Kompetenz (Qualität der Sprache), • Pragmatische Kompetenz (Fähigkeit, die jeweilige Mitteilungsentention zu strukturieren und kohärent zu formulieren), • Interkulturelle Kompetenz • Strategische Kompetenz (Fähigkeit, sprachliche Lücken und Defizite zu kompensieren, um so die Kommunikation zu sichern), <p>Die Kompetenzen werden jeweils für alle vier sprachlichen Modalitäten erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen, • Leseverstehen, • Schreiben, • Hörverstehen.
3	<p>Ziele</p> <p>Nach Abschluss des Modules</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden interkulturelle und sprachliche Kompetenzen auf der vorgegebenen Niveaustufe der ausgewählten Lehrveranstaltung in Englisch bzw. der 2. Fremdsprachen erworben, • sind sie in der Lage diese in konkreten Kommunikationssituationen anzuwenden, • sie können dem Kursniveau entsprechend adäquat und unter Berücksichtigung der interkulturellen Erfordernisse kommunizieren.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Klausur und/ oder mündliche Prüfung (Dauer schriftliche Prüfung: 60 - 180 min; Dauer mündliche Prüfung: 15 - 45 min)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens als ausreichend bewertete Gesamtleistung • eine Anwesenheit im Unterricht von mindestens 75%
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Studiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Je nach Veranstaltung und nach Bekanntgabe der Dozentin / des Dozenten, beispielsweise: aktuelle fachliche Texte und Artikeln aus der Praxis, der Fachpresse; Fachspezifische Hörtexte; Originalmaterialien</p>

1	Modulname Stegreife
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E4
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Stegreif 1 – Teilmodul b) Stegreif 2 – Teilmodul c) Stegreif 3 – Teilmodul d) Stegreif 4 – Teilmodul
1.4	Semester 4 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gerhards
1.6	Weitere Lehrende Alle Professor*innen des Fachbereichs
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Selbstständiges Erarbeiten von Lösungen – aus dem Tätigkeitsfeld der Architekten – in kurzer Zeit, unter Anwendung der im Studienverlauf gewonnenen Erkenntnisse. Darstellung mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modelle, Zeichnungen, Visualisierungen u.a.m.)
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, unterschiedliche architektonische Aufgaben und Problemstellungen mittleren Schwierigkeitsgrades an Fallbeispielen in kurzer Zeit zu analysieren, ... <u>Fertigkeiten</u> : ... Konzepte für deren Lösung zu entwickeln, mit geeigneten Mitteln darzustellen, zu präsentieren und zu vermitteln. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden besitzen übergreifende (Entwurfs)Kompetenzen für die fachkundige und kritische Auseinandersetzung mit den beruflichen Aufgaben, dem Berufsfeld und dem Fachgebiet.
4	Lehr- und Lernformen Kurz-Projekt (Pro)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p> <p>Das Modul umfasst vier frei wählbare Stegreife (je 2 x 2 SWS / 2,5 CP)</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Darstellung der Lösung (Prüfungsstudienarbeit) mit Skizzen, Plänen und Modelle(n)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Stegreife</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Baugeschichte III
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gleim
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte verschiedener Epochen mit dem Ziel, die im Rahmen der Vorlesung vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen – möglichst am konkreten Beispiel – systematisch zu verfeinern. Über die Beschreibung und Darstellung jeweils relevanter Aspekte hinaus werden zum besseren Verständnis der Wandlungen funktionaler und ästhetischer Prinzipien dabei neben der Analyse von Bauten, Projekten und Konzepten sowie deren historischer und stilkritischer Einordnung auch denkmalpflegerische und rezeptionsgeschichtliche Fragen thematisiert.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte sowie der Analyse und Kontextualisierung ausgewählter Bautypen, Projekte und (Innen)Raumkonzepte. Sie sind in der Lage, eine eigenständige Analyse im jeweiligen thematischen Zusammenhang auf der Basis wissenschaftlicher Literatur zu erarbeiten und zu präsentieren. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind geübt im vergleichenden Sehen, Lesen und Interpretieren von Planzeichnungen, Modellen und Bauten. Die Fähigkeit zur analytischen Betrachtung bauhistorischer Sachverhalte ermöglicht die Entwicklung einer reflektierten und eigenständigen Haltung im Umgang mit historischer Bausubstanz. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über einen kritischen Sachverstand anhand fundierter Bewertungskriterien für die Analyse historischer Bauten und Ensembles. Sie können wissenschaftliche Literatur selbstständig recherchieren, auswerten und daraus einen Vortrag mit begleitender Präsentation bzw. eine Führung mit Interpretation eines Bauwerks vor Ort erarbeiten.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Es wird empfohlen, Baugeschichte 1 und 2 erfolgreich absolviert zu haben. Das Teilmodul kann von Bachelorstudierenden ab dem 2. Semester belegt werden.</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester, ggf. im Wechsel mit „Bauaufnahme“ und/oder „Denkmalpflege“</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Denkmalpflege
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gleim
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über Inhalte, Strukturen und Arbeitsweisen der Denkmalpflege und vermittelt – komplementär zur Baugeschichte – neben den ideellen und normativen Grundlagen auch das methodische Rüstzeug zum angemessenen Umgang mit dem baulichen Erbe.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Gemeinsam lernen die Studierenden beider Studiengänge die Grundlagen und Methoden zur Erfassung, Bewertung und Sanierung historischer Bausubstanz kennen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Erkennung und Einschätzung des Denkmalwertes historischer Bausubstanz und seiner Relevanz für die berufliche Praxis. Sie begreifen ihn als Chance zur Bereicherung des Planungs- und Bauprozesses. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeiten und Kompetenzen, den übrigen am Denkmalgeschehen beteiligten Disziplinen und Interessen (Kunsthistoriker, Fachingenieure, Ämter/Behörden, Bauherrschaft, Nutzer u.a.) auf Augenhöhe zu begegnen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester, ggf. im Wechsel mit „Bauaufnahme“ und/oder „Baugeschichte III“</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Bauaufnahme
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gleim
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der verformungsgerechten Bauaufnahme im historischen Gebäudebestand und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für deren praktische Anwendung an ausgewählten Objekten. Das exakte Aufmaß eines Gebäudes in Grundrissen, Ansichten, Schnitten und Details bildet die Grundlage jeglichen planerischen Handelns im Bestand. Über die bewährte Praxis des Handaufmaßes hinaus erhalten die Studierenden möglichst auch Zugang zu jeweils aktuellen Möglichkeiten der Bauaufnahme. Die Kombination mit dem Potenzial neuer Technologien erschließt der klassischen Bauaufnahme dabei nicht nur alternative Verfahren der ganzheitlichen, wirklichkeitsgetreuen Abbildung des Bestandes, sondern auch seiner weiteren Bearbeitung im virtuellen Gebäudemodell.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vielfältige Kenntnisse im Blick auf die systematische (zeichnerische) Erfassung und Analyse historischer Bauten. Durch die bewusste Erfahrung mit Ort, Raum, Proportion und Maßstab, mit Material, Konstruktion und Fügung schärft die intensive Arbeit „am Objekt“ zugleich den Blick für die jeweiligen Besonderheiten eines Entwurfs – nicht zuletzt, um daraus ggf. auch Maßstäbe und Maßstäblichkeiten für die eigene Arbeit abzuleiten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe, schiefwinklige historische Gefüge maßhaltig erfassen, darstellen und dokumentieren. Sie sind in der Lage, die gewählten Kriterien, Werkzeuge und Methoden in Abhängigkeit vom untersuchten Objekt zu variieren. <u>Kompetenzen:</u> Durch eigene Praxiserfahrungen mit verschiedenen Aufmaßverfahren sowie der zugehörigen Hard- und Software besitzen die Studierenden zunehmend wichtigere berufspraktisch relevante Kompetenzen sowohl bei der sanierungsvorbereitenden Untersuchung von historischer Bausubstanz als

	auch bei der Integration zeitgemäßer Technologien in die Erfassung und Transformation von Bestandsbauten.
4 Lehr- und Lernformen	Seminar (Sem) und Aufmaß-Übung (Ü) vor Ort Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer
5 Arbeitsaufwand und Credit Points	Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung	Prüfungsform: Zeichnerische Übung (Prüfungsstudienarbeit) bzw. gleichwertige Leistung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen
7 Notwendige Kenntnisse	-
8 Empfohlene Kenntnisse	Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.
9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots	Jährlich, jeweils Sommersemester, ggf. im Wechsel mit „Baugeschichte III“ und/oder „Denkmalpflege“
10 Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur
11 Literatur	Gerda Wangerin: Bauaufnahme. Grundlagen, Methoden, Darstellung Tobias Busen et al.: Bauaufnahme

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Interkontinentales Bauen
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. de Saldanha
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch/Englisch
2	Inhalt Klimatische, energetische, architektonische und kulturelle Aspekte, die bei der architektonischen und technischen Konzeptentwicklung von verschiedenen Klimazonen berücksichtigt werden müssen.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Kennenlernen von Grundprinzipien der Architektur und der technischen Anforderungen in verschiedenen Klimazonen <u>Fertigkeiten</u> : Erkennen der Dialektik zwischen Klima und Kultur sowie Architektur und Technik in verschiedenen Erdteilen. <u>Kompetenzen</u> : Entwicklung von Gebäudekonzepten für unterschiedliche Länder; Kommunikation architektonischer und technischer Aspekte in englischer Sprache.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Messebau
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Raiser
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Messeteilnahmen, z. B. Internationale Möbelmesse-Köln, Euroshop-Düsseldorf, Luminale-Frankfurt u.a.m. Erarbeiten eines Konzeptes in Entsprechung auf die konkrete Themenstellung, unter Berücksichtigung der Vorgaben: Budget/Kosten, Machbarkeit, Sponsoren etc. Finanzierung, Firmenkontakte /Gewinnung von Sponsoren, Kostenplanung. Ausführungsplanung, Ablauf-/Zeitplanung, Kostenkontrolle, Ausführung, Montage. Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations, Dokumentation.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erfahren an realen Aufgabenstellungen den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten</u> : Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen</u> : Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen. Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
4	Lehr- und Lernformen Projekt (Pro) – Seminar (Sem) mit Realisierung vor Ort Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Planung, Realisierung des „Projekts Messestand“ (Prüfungsstudienarbeit)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Zeitschriften: Art, Frame</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Farbanwendung in Fläche und Raum
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Studierenden erwerben in experimentellen und interdisziplinären Praxisseminaren Wissen über die Erfassbarkeit und Planbarkeit von Farbe, gleichzeitig werden die Grenzen der Planbarkeit von Farbereignissen aufgezeigt. Die Unbestimmbarkeit und der Erlebniswert von Farbe werden in der Auseinandersetzung mit Farbe von der Ebene über das Relief zum Körper anschaulich gemacht. Der gewonnene Raum für Experimente und Erfahrungen soll die Wahrnehmung für Farbwirklichkeit und Farbwirkung schärfen.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefende Kenntnisse über Farbanwendungen in der Fläche und im Raum und können ein individuelles, subjektives Farberlebnis konstruierten und planbaren Prozessen gegenüberstellen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Übersetzungsprozesse aus der Fläche in den Raum, der Linie in die Fläche sowie der Grafik in die Struktur zu vollziehen und in Farb-Raum-Modelle zu übertragen. Sie erlangen die Befähigung, die Einflüsse von Tages- oder Kunstlicht mit einzubeziehen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen Kompetenzen im Umgang mit farbspezifischen Wahrnehmungsprozessen und sind in der Lage, das unbestimmbare Moment von Farbe planerisch einzusetzen.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: z.B. Tafel, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Josef Albers: Homage to the square</p> <p>Théo van Doesburg: Die Bedeutung der Farbe in der Architektur</p> <p>Willy Rotzler: Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute</p> <p>Michael Juul Holm: Farbe in der Kunst</p> <p>Hans Joachim Albrecht: Farbe als Sprache</p> <p>John Gage: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart</p> <p>Max Bill: Essays über Kunst und Künstler</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Ausstellungsarchitektur
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gerhards
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Eigenständige, vertiefende Beschäftigung mit dem Themengebiet „Ausstellungsarchitektur“. Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Inhalten des Themengebiets. Erarbeitung theoretischer und praktischer Inhalte in Form von Seminaren und Workshops. Analyse beispielhafter Texte und Projekte, Exkursionen.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des Präsentierens von kulturellen Inhalten in einem räumlichen Kontext und über das Zusammenspiel von Raum, Dramaturgie und Szenografie. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Struktur eines Ausstellungskonzeptes zu lesen und dessen Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben die Fähigkeit, ein Ausstellungskonzept in den Raum zu übersetzen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p> <p>Das Teilmodul kann von Master- und von Bachelorstudierenden (ab dem 3. Semester) belegt werden.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Jährlich wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Projektentwicklung
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Lengfeld
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Anforderungsprofils, gemeinsam mit Vertretern von Investment-Gesellschaften, Projektentwicklern, Fondsverwaltern usw. • Aufstellen von Zielkatalogen • Tabellarisches Erfassen notwendiger Investitionen • Heranziehen von Vergleichsrechnungen zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Objektes • Methodik der Darstellung vergleichender Konzeptentwürfe • Präsentationsformen – Beamer – Handout – Broschüren • Präsentation der Ergebnisse vor Entscheidungsträgern der Immobilienwirtschaft
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können Projektchancen und Entwicklungspotenziale analysieren und bewerten. <u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage, die Wirtschaftlichkeit von Bauvorhaben zu prognostizieren und zu bewerten. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen das methodische Rüstzeug zur Durchführung einer Projektentwicklung auf Basis vergleichender Konzeptstudien.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Sondergebiete des Städtebaus
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Fach gibt periodisch Raum für unterschiedliche Inhalte aus dem Bereich Städtebau. Dies können auch externe Lehrbeauftragte sein, welche aktuelle Themen aus der Praxis mitbringen. In der Vergangenheit gab es z. B. Seminare im Rahmen des Architektursommers, in welchen Stadträume bespielt wurden, oder ein Seminar, welches neue Formen von Öffentlichkeit in den Blick genommen hat. Hier soll aber bewusst keine klare Abgrenzung der Inhalte stattfinden.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu spezifischen Gebieten des Städtebaus, z. B. Stadtumbau, IBA-Projekte, situativer Städtebau, um ein paar Beispiele zu geben. <u>Fertigkeiten</u> : Je nach Seminarinhalt erwerben die Studierenden unterschiedliche Fertigkeiten. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Dokumentation
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing
1.6	Weitere Lehrende Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt In dem Modul werden Dokumentationen von Studierendenarbeiten als Broschüre, Ausstellung und/oder Präsentation erarbeitet.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Themen, die Inhalt der jeweiligen Dokumentation sind. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können mit Layout-Programmen umgehen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren. Sie können Inhalte kategorisieren und gliedern.
4	Lehr- und Lernformen Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Computer, Beamer
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload : 75 h Kontaktzeit : 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h

	<p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Textverarbeitungssoftware</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Lay-Out Programme, Power-Point, handwerkliche Fähigkeiten zum Aufbau von Ausstellungssystemen, technische Kompetenzen im Umgang mit Computer und Beamer</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Tutorials für Computerprogramme Handbücher Layoutgestaltung</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Architekturfotografie
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Absolut Analog / Analoge Fototechniken, Filmentwicklung, Polaroid, Transfermaterialien • Grundlagen der Technik der Fotografie • Grundlegende Aufnahmetechniken • Workshop / Architekturfotografie / Table Top Fotografie / Modellfotografie / Fotografie von Gebäuden (innen und außen) • Spezielle Aufnahmetechniken und Aufnahmewerkzeuge • Smartphone Fotografie
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen das Verständnis für die grundlegenden Funktionen von Digitalen Spiegelreflexkameras und deren Objektivsystemen sowie den Einsatz von Tages- und Kunstlicht. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, diese Kenntnisse in vielfältigen Szenarien – Erstellung von Architekturfotografien, In- und Outdoor, Modellfotografie, Reproduktion von Plänen und Details – adäquat zur Anwendung zu bringen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über profunde Kompetenzen für die Erstellung perspektivisch korrekter Fotografien sowie in den Bereichen Bildpräsentation und Bildbearbeitung.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, Fotoausrüstung der Hochschule</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Ansel Adams: Die Kamera</p> <p>Andreas Feininger: Andreas Feiningers große Fotolehre</p> <p>Monika Andrae; Chris Marquardt: Absolut analog. Fotografieren neu entdecken</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gestaltungslehre – Material und Farbe
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Maisch
1.6	Weitere Lehrende –
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung mit dem Schwerpunkt „Material und Farbe“
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung von Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gestaltungslehre – Raum und Atmosphäre
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Maisch
1.6	Weitere Lehrende –
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung mit dem Schwerpunkt „Raum und Atmosphäre“
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung von Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gestalten mit Licht
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Friedrich
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Wechselnde Aufgabenstellungen zum Medium Licht mit praktischem Schwerpunkt
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erfahren an einer realen Aufgabenstellung den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten:</u> Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen mit Licht hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erwerben vielfältige, für den späteren Berufsalltag unverzichtbare Kompetenzen: Das Arbeiten im Team, die Strukturierung der Vorgehensweise und die Entscheidungsfindung in der Gruppe sind dabei wesentliche Erfahrungen. Über die Realisierung der eigenen Planung hinaus ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
4	Lehr- und Lernformen Projekt (Pro) – Seminar (Sem) mit Realisierung vor Ort

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Konzeption und Realisierung des Projekts</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Literatur zum Thema wird im Kurs angegeben</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Akt und Porträt
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Kaffenberger
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • die Einführung in die Akt- und Porträtzeichnung, • die Vermittlung und Einübung anatomischer Grundlagen, • die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen sowie • die atmosphärische Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und der bildnerischen Erfassung und Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch zeichnerisch erfassen und unter Berücksichtigung der räumlich-plastischen Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, manuell, maßstäblich und atmosphärisch die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und auf verschiedenen Untergründen zeichnerisch umzusetzen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Aquarellieren
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • die Einführung in Aquarellfarben, Papier und Werkzeuge (Pinsel), • die Vermittlung und Einübung der Grundtechniken des Aquarellierens (Fläche an Fläche, Nass in Nass, Lasur und Mischtechniken), • den „Nachbau“ ausgewählter / bekannter Fremd-Aquarelle sowie • die Eigeninterpretation der persönlichen Zeichenergebnisse aus der Gestaltungslehre-Außen- oder Innenraum.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des Aquarellierens und haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenräumen (Architektur und Landschaft) mit transparenter Farbe. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können malerisch einfache, vorgegebene Außenräume erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Aquarellfarben klären. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, vorgefundene Außenräume zu analysieren, für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfällige Motive auszuwählen, zu bewerten und mithilfe der Aquarellfarben atmosphärisch umzusetzen.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Bernhard Vogel: Cities. Aquarelle-Watercolours-Städte</p> <p>Bernhard Vogel: StadtBilder (Die Kunst-Akademie)</p> <p>Gottfried Salzmann: Aquarelle Landschaften und Städte</p> <p>Theodora Philkocx: Aquarellmalerei. Landschaften</p> <p>Theodora Philkocx: Landscaps in Watercolor (Creativ Painting)</p> <p>Überdies stehen den Studierenden zahlreiche Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Großformatzeichnen
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • die Einführung in linien- und flächengebundene Malmittel (Graphit, Kohle und Rötel) sowie Großformatige-Zeichenuntergründe, • die Vermittlung und Einübung von Kompositions-Überlegungen, Schwerpunktbildung und Ebenen-Trennung auf Zeichenuntergründen im Format 70 x 100 cm sowie • die atmosphärische Eigeninterpretation aus dem Bereich der Außenraum-, Innenraum- und/ oder Umfeld-Darstellung.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des linien- und flächengebundenen Zeichnens und haben vertiefte Kenntnisse der Bildkomposition sowie der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Architektur und Umfeld. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können komplexe Innen- und Außenräume, Motive aus dem Bauumfeld usw. zeichnerisch erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Hell-Dunkelkontraste, der Komposition und der Perspektive darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sinnfällige Motive aus dem Bereich der Architektur und des Bauumfelds zu finden, zu analysieren bzw. zu bewerten, für die bildnerische Darstellung auszuwählen und mithilfe geeigneter Zeichenmittel atmosphärisch umzusetzen.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen zahlreiche vorinterpretierte Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Plastik
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Kaffenberger
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • die Einführung in die Akt- und Porträtplastik, Aufbaumethoden und Materialien, • die Vermittlung und Vertiefung anatomischer Grundlagen, • die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen sowie • die Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie, des plastischen Aufbaus sowie der Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch plastisch erfassen und unter Berücksichtigung anatomischer Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und mit unterschiedlichen Materialien maßstäblich aufzubauen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Gottfried Bammes: Die Gestalt des Menschen</p> <p>Sarah Simblet: Der Akt</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Bauschadenanalyse
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Anhand von Praxisbeispielen werden typische und immer wiederkehrende Schadensfälle an einzelnen Bauteilen dargestellt und einschlägige Regelwerke für die fachgerechte Bauausführung in ihren jeweiligen Grundzügen erläutert. Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes zum Baurecht, dem Mangelbegriff und der Definition der allgemein anerkannten Regeln der Technik, • Bauwerksabdichtungen nach DIN 18195 sowie Konstruktionen nach der Bauart „weißer Wannen“, • Schäden an Balkonen und Terrassen, • Abdichtungen von häuslichen Bädern und Nassräumen, • Putze und Wärmedämm-Verbundsysteme, • Risschäden an Mauerwerk und Putz, Setzungsschäden, konstruktionsbedingte Risse, • Dachkonstruktionen (geneigte Dächer und Flachdächer), • Schäden am Innenausbau (Fliesen, Parkett, Trockenbau, Wand- und Bodenbeläge, Fenster und Türen), • Verfahren zur Schadensdiagnose, Messverfahren, Geräte, • Schäden an Holzkonstruktionen, • Wärme- und Feuchteschutz nach DIN 4108, Schimmelbildung, • Maßabweichungen und optische Beeinträchtigungen.

3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die wichtigsten Regelwerke (DIN-Normen, Richtlinien und Merkblätter) in Bezug auf die fachgerechte und schadensfreie Ausführung von Bauleistungen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden erkennen typische Schadensbilder an einzelnen Gebäudeteilen, von der Bauwerksabdichtung über Fassadenbekleidungen, Dachkonstruktionen bis hin zum Innenausbau.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, mögliche Schadensschwachstellen und Gefahrenpotenziale typischer Baukonstruktionen zu beurteilen und dieses Wissen für die fachgerechte Ausführungsplanung in Anwendung zu bringen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Referat</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Joachim Schulz: Architektur der Bauschäden Gunter Hankammer: Schäden an Gebäuden</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel BA_AIA_E5.1 oder E5.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Brandschutz
1.4	Semester 5 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Ries
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Anforderungen und Aufgaben an Entwurfsverfasser, Nachweisberechtigte, Sachverständige und Fachplaner im vorbeugenden Brandschutz, Grundlagen „Feuer und Rauch“, rechtliche Grundlagen sowie Schutzziele und Brandschutzanforderungen der HBO, baulicher Brandschutz nach DIN 4102 und EN 13501, Anforderungen an die Rettungswege, Sicherheitskonzept innenliegender Treppenträume und Flächen für die Feuerwehr, Einsatzgrenzen u. Rettungsgeräte der Feuerwehren, anlagentechnischer Brandschutz sowie zugehörige Exkursion. Abgrenzung Regelbauten und Sonderbauten, Sonderbauvorschriften, technische Baubestimmungen, Industriebaurichtlinie, Brandschutz in der technischen Gebäudeausrüstung: Aufzüge, Sicherheitsbeleuchtung, Sicherheitsstromversorgung, Leitungs- u. Lüftungsanlagen, Hohlraumestriche u. Doppelböden, Löschwasserversorgung, stationäre Löschanlagen, Steigleitungen, Wandhydranten, Sprinkleranlagen, Inertgaslöschanlagen, Löschübung/ Exkursion. Automatische Brandmeldeanlagen, natürliche Rauchabzugsanlagen, Haftung und Verantwortung für den Ersteller von Nachweisen und Konzepten, Brandschutzkonzepte, Arten und Inhalte, Krankenhäuser, Schulbauten, Garagen, Hochregallager, Verkaufs-, Beherbergungs- u. Versammlungsstätten, Betrieblicher und organisatorischer Brandschutz, Kennzeichnung, Flucht- und Rettungswege, Konzepte für mobilitätseingeschränkte Personen, Gefahrstoffe, Löschwasserrückhaltung.

3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Grundlagen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes; sie kennen die physikalischen und technischen Prozesse der Brandentstehung und die daraus resultierenden Gefahren im Hochbau</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden wissen mit verschiedene Löschmethoden und anlagentechnischen Einrichtungen zur Brandbekämpfung in Gebäuden umzugehen und erkennen die wesentlichen Anforderungen für Sonderbauten zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die wesentlichen Anforderungen für ein Brandschutzkonzept erstellen; sie beherrschen die wesentlichen Anforderungen im Brandschutz für Sonderbauten.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Klausur bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>–</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>–</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>